

KATEDRA GERMANISTIKY
FILOZOFICKÁ FAKULTA
UNIVERZITA PALACKÉHO V OLOMOUCI

Martina Blažková

**Die österreichische nationale Sprachvarietät
in der Pressesprache**

Vedoucí práce: PhDr. Oldřich Břenek
Olomouc 2012

Poděkování

Na tomto místě bych ráda poděkovala vedoucímu své bakalářské práce, PhDr. Oldřichu Břenkovi, za čas, který mi věnoval, za odborné rady a za odbornou pomoc. Taktéž děkuji za formální korekturu práce a samozřejmě i za jeho ochotu a trpělivost se mnou na bakalářské práci spolupracovat.

Také bych ráda poděkovala mé rodině za podporu po celou dobu studia.

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem tuto bakalářskou práci vypracovala samostatně a uvedla úplný seznam citované a použité literatury.

.....

místo, datum

.....

podpis

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Der deutsche Sprachraum.....	7
2.1	Das nationale Zentrum Österreich.....	9
2.2	Deutsch als eine monozentrische, plurizentrische/ plurinationale oder pluriareale Sprache. Entwicklung nach 1945.....	10
3	Austriazismus.....	12
3.1	Gebrauch von Austrazismen in Österreich.....	13
3.2	Protokoll Nr. 10.....	14
4	Wortschatz.....	15
4.1	Wortschatz nach Peter Wiesinger.....	15
4.2	Wortschatz (Ortholexik) nach Ulrich Ammon.....	17
4.2.1	Deklinabilia.....	18
4.2.2	Indeklinabilia (Fremdwörter).....	19
4.3	Pragmatik (Orthopragmatik).....	20
5	Grammatische Merkmale des österreichischen Deutsch.....	22
5.1	Das Substantiv.....	22
5.1.1	Das Genus.....	22
5.1.2	Die Pluralbildung.....	25
5.1.3	Wortbildung.....	26
5.2	Das Adjektivum.....	27
5.3	Das Verb.....	28
5.4	Präpositionen.....	29
6	„Österreichisch“ oder „Österreichisches Deutsch“.....	30
6.1	Herkunft und Verbreitung der deutschen Sprache in Österreich.....	31
6.2	Die Schichten der gesprochenen deutschen Sprache in Österreich.....	32
6.3	Die Besonderheiten der deutschen Schrift- und Standardsprache in Österreich.....	33
7	Medien in Österreich.....	34
7.1	Kurier.....	34
7.2	Die Neue Kronenzeitung.....	34
7.3	Der Standard.....	35

7.4	Salzburger Nachrichten	36
7.5	Neues Volksblatt	37
7.6	Oberösterreichische Nachrichten	37
8	Analyse der Österreichischen Zeitungen „Kurier“	38
9	Schlussfolgerungen	103
10	Resümee	105
11	Bibliographie	106
12	Anhang	108
13	Annotation	110

1 Einleitung

Meine Arbeit konzentriert sich auf die deutsche Sprache in Österreich. Ich stelle die deutsche Sprache in Österreich vor und suche in den Artikeln von zehn Exemplaren der österreichischen Zeitungen „Kurier“ die Austriazismen aus.

Diese Arbeit besteht aus zwei Teilen: aus dem theoretischen und aus dem praktischen Teil.

Der theoretische Teil behandelt und erklärt, was die deutsche Sprache ist, was kann sich man unter den Begriffen „solo – offiziell“ und „ko – offiziell“ vorstellen, was die Austriazismen sind, was Protokoll Nr. 10 ist, welche grammatische Unterschiede die Sprache in Österreich betrifft. Es wird auch Wortschatz, sowie die Pragmatik u. a. behandelt.

In dem praktischen Teil widme ich mich dann den einzelnen Artikeln der Zeitungen, wo ich die österreichischen Ausdrücke fand.

Mein Hauptziel ist, die gesuchten österreichischen Wörter mit zwei Wörterbüchern zu vergleichen: mit dem Variantenwörterbuch des Deutschen: Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz und Deutschland sowie in Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol und mit dem Österreichischen Wörterbuch. Es wird dabei auch betont, in welchen Teilen des deutschen Sprachraums einzelne Ausdrücke gebraucht werden – damit stellt sich auch die Frage heraus, inwieweit diese Wörter kodifiziert werden. Zum Schluss werden noch andere österreichische Zeitungen vorgestellt.

2 Der deutsche Sprachraum

Die deutsche Sprache wird von ungefähr 100 Millionen Menschen als erste Sprache gesprochen. Damit liegt sie auf Platz 10 der meistgesprochenen Sprachen der Erde.¹ (Markhardt 2005, 11)

Die deutsche Sprache ist in sieben Ländern Europas als Staatssprache anerkannt. Der Status der deutschen Sprache ist in diesen Gebieten aber recht unterschiedlich. In der Bundesrepublik Deutschland, in der Republik Österreich, in der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein, im Großherzogtum Luxemburg, Südtirol und in Ostbelgien. Es wird in diesen Ländern die deutsche Sprache in der Schule gelernt und in allen wichtigen Bereichen verwendet, wie z. B. in Medien, in den zentralen Staatsorganen usw. (Ammon 1995, 12)

Wenn Deutsch die einzige Amtssprache auf nationaler Ebene ist, bezeichnet man sie als solo - offiziell. In diesem Zusammenhang geht es um die BRD, Österreich und Liechtenstein. In manchen Staaten ist Deutsch nationale Amtssprache zusammen mit anderen Sprachen, und die wird als ko - offiziell bezeichnet. Ko – offiziell ist Schweiz (Deutsch neben Französisch und Italienisch) und Luxemburg (Deutsch neben Französisch und Letzeburgisch). (Ammon 1995, 12)

Es gibt auch europäische Länder, in denen die deutsche Sprache die Geltung der regionalen Amtssprache findet - in Ostbelgien und in der autonomen Provinz Bozen-Südtirol in Norditalien. Südtirol gehörte bis 1918 zu Österreich-Ungarn. Deutsch ist hier neben Italienisch sowohl Schulsprache als auch regionale Amtssprache. Jeder Bewohner von Südtirol ist verpflichtet, eine Deutsch- und eine Italienischprüfung abzulegen, um Kenntnisse beider Sprachen zu beweisen. (Ammon, 1995)

In den Teilen von Frankreich - im Elsass und in Lothringen – und in einigen osteuropäischen Ländern (in den Sprachinseln in Rumänien und Ungarn) wird die deutsche Sprache ohne öffentliche Gültigkeit verwendet. Deutsch ist in diesen

¹ 1. Chinesisch (1000 Mio.), 2. Englisch (350 Mio.), 3. Spanisch (250 Mio.), 4. Hindi (200 Mio.), 5. Arabisch (150 Mio.), 6. Bengali (150 Mio.), 7. Russisch (150 Mio.), 8. Portugiesisch (135 Mio.), 9. Japanisch (120 Mio.).

(Markhardt 2005, 11)

Ländern keine Amtssprache und es wird in hiesigen Schulen als eine Fremdsprache unterrichtet. (Ammon, 1995)

Die deutsche Sprache ist eine plurizentrische Sprache, weil sie mehrere nationale Sprachzentren aufweist. Insgesamt umfasst die deutsche Sprache drei nationale Zentren: ein Zentrum bildet Deutschland und zwei weitere stellen Österreich und die deutschsprachige Schweiz dar. Außerdem gibt es noch die sogenannten Halbzentren der deutschen Sprache in Liechtenstein, Luxemburg, Bozen- Südtirol und Ostbelgien. (Ammon, 1995, 13)

Was die deutsche Sprache in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz angeht, weist sie in diesen Ländern ihre Sprachbesonderheiten auf. In Deutschland vorkommende Spezifika der Sprache bezeichnet man als Teutonismen (anders auch Deutschlandismen), die Sprachbesonderheiten im österreichischen Deutschen werden als Austriazismen genannt und im Fall des schweizerischen Deutsch handelt es sich um Helvetismen. (Ammon, 1995)

In einer Umfrage am Institut für deutsche Sprache in Mannheim wurde untersucht, dass die deutsche Sprache als Sprache der Minderheiten in 25 Staaten gebraucht ist, z. B.: Argentinien, Australien, Belize, Bolivien, Brasilien, Chile, Dänemark, Ecuador, Frankreich, Israel, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Namibia, Paraguay, Peru, Polen, Rumänien u.a. (Ammon, 1995, 14)

2.1 Das nationale Zentrum Österreich

Was seine sprachgeographischen und dialektalen Grundlagen anbelangt, gehört Österreich mit Süddeutschland und der Schweiz zum Oberdeutschen, wobei das Oberdeutsche in drei Großräume zerfällt und zwar in Ostfränkisch, Alemannisch und Bairisch. (Patočka 2008, 99)

Innerhalb des Oberdeutschen stellt sich sein größter Teil von Tirol im Westen bis Niederösterreich und Burgenland im Osten zum ostoberdeutschen Bairischen, während das westlichste Bundesland Vorarlberg sowie ein kleines westtirolisches Randgebiet um Reutte dem westoberdeutschen Alemannischen zugeordnet ist. Aus diesem Grund findet man im österreichischen Deutsch oberdeutsche Gemeinsamkeiten mit Süddeutschland und der Schweiz sowie Gemeinsamkeiten des bairischen Bereiches mit Bayern (Ober- und Niederbayern, Oberpfalz) und des alemannischen Vorarlbergs mit der Schweiz, Lichtenstein und dem süddeutschen Allgäu, was im Wortschatz besonders zu Tage tritt. (Wiesinger 2006, 8).

2.2 Deutsch als eine monozentrische, plurizentrische/ plurinationale oder pluriareale Sprache. Entwicklung nach 1945

Nach Hugo Moser galt in der damaligen Bundesrepublik Deutschland, besonders in ihren nördlichen Teilen, das sogenannte Binnendeutsch als verbindliche Hauptform.

Das DDR- Deutsch wurde als Nebenform der in der Bundesrepublik gültigen Hauptform des Binnendeutschen betrachtet.

Laut Mosers Theorie ist das Binnendeutsche „eine sprachliche Norm“, die unter keinem Einfluss vom Randdeutschen steht. Die deutsche Sprache ist in dieser Hinsicht unizentrisch (monozentrisch) - sie besteht aus einem Zentrum, in dem eine richtige, genormte, verbindliche Schriftsprache gilt.

Michael Clyne spricht über die plurizentrische Auffassung des Deutschen. Eine Sprache ist dann „plurizentrisch“, wenn sie synchron in mehreren politisch souveränen Staaten, die mit „Nationen“ gleichgesetzt sind, in jeweils charakteristischen Erscheinungsformen als offizielle Amts- oder Staatssprache verwendet wird. Eine „plurizentrische“ / „plurinationale“ Sprache in diesem Sinn verfügt über mehrere „nationale“ Standardvarietäten, so genannte „Nationalvarietäten“ (Deutsch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch). Deutsche Sprache wird als Menge von Varietäten gesehen.² (Glauninger, 2)

In Bern im Jahre 1986 verlief „Internationale Deutschlehrertagung“. An dieser Tagung nahmen Germanisten aus der BRD, DDR, Österreich und aus der Schweiz teil. Die Teilnehmer einigten sich u. a. auf eine Tatsache - „deutsche Sprache ist keine Einheitssprache und jeder Staat in deutschsprachigen Raum weist seine selbständige Sprachvarietät auf.“

Norbert R. Wolf (1992) und Hermann Scheuringer (1996) lehnen die plurizentrische Auffassung des Deutschen ab und halten die Kennzeichnung des Deutschen als „pluriareale Sprache“ für treffender (siehe standardsprachliche

² Als Beispiele solcher Varietäten sind dialektale Varietäten - Dialekte, Standardvarietäten und Umgangsvarietäten, also Umgangssprachen. (Ammon 1995, 1)

Unterschiede innerhalb Deutschlands zwischen dem Norden und dem Süden und innerhalb Österreichs zwischen dem Osten und dem Westen).³

³ Varietät / Variante

Varietät ist ein System (die deutsche Sprache in Österreich), Dialekt/ Jugendsprache
Variante ist ein konkretes Wort (z. B. Matura /Österreich/, Abitur /in Deutschland/,
Maturität /in der Schweiz/) (Zeman, 2009, 131)

3 Austriazismus

Als Austriazismen gelten Sprachformen, die eine der folgenden Bedingungen (1) bis (5) erfüllen:

- (1) Die Sprachform ist Lemma oder erscheint in einer Lemmaerläuterung (Definition) in der neuesten Auflage des Österreichischen Wörterbuchs.
- (2) Die Sprachform erfüllt nicht die Bedingung (1), erscheint aber im Rechtschreib- Duden (1991) als Lemma oder Bestandteil einer Lemmaerläuterung oder - im Falle eines Phraseologismus - in Duden. Redewendungen sind dort markiert als „österr.“ (österreichisch) oder als „österr.“ in Verbindung mit anderer nationaler oder regionaler Geltung (z.B. „schweiz.“). Sie ist aber nicht zugleich in Bezug auf Österreich als Nonstandard markiert.
- (3) Die Sprachform erfüllt weder Bedingungen (1) noch (2), erscheint aber als Lemma in Ebner (1980) und ist dort nicht als Nonstandard markiert.
- (4) Die Sprachform erfüllt keine der Bedingungen (1) bis (3), findet sich aber in Siebs (1969), und zwar als ‚österreichischer‘ Bestandteil der gemäßigten Hochhaltung“ zuweist.
- (5) Die Sprachform lässt sich aus einer anderen Quelle als den unter (1) bis (4) genannten als Austriazismus identifizieren. (Ammon 1995, 143)

3.1 Gebrauch von Austrazismen in Österreich

Bei den Austrazismen genannten Lexemen des österreichischen Deutsch ist zu fragen, inwieweit sie auf den Ebenen der Umgangssprache und der Schrift- und Standardsprache in ganz Österreich oder nur in Teilgebieten verwendet werden. Exakte Ergebnisse bringt P. Wiesinger (2006, 133- 143), der in seiner neuesten Studie der Frage nachgeht, inwieweit die im Protokoll Nr. 10 festgelegten Ausdrücke im österreichischen Handel und in der Gastronomie verwendet werden.

Um die tatsächliche Verwendungssituation der österreichischen Begriffe herauszufinden, sind dieses Problemkreises hier einige Anmerkungen zu machen. So war z. B. Paradeiser eine in den landwirtschaftlichen Gebieten Ostösterreichs angebaute Frucht, die als landeseigenes Erzeugnis in die west- und südösterreichischen Gebirgsgegenden geliefert wurde. Die in Österreich und auch Süddeutschland übliche Bezeichnung Paradeiser, auch Paradies- oder Paradeisapfel stand ursprünglich für einen Apfel oder für besonders schöne Apfelsorten. Später wurde die Bezeichnung auf die neue Frucht aus Südamerika übertragen, weil man wahrscheinlich die verführerische Frucht im Paradies mit der leuchtenden roten Farbe der Tomate assoziierte (Kretschmer, 1969, 531). (Zeman 2009, 156)

3.2 Protokoll Nr. 10

Am 30. 3. 1994 wurden die Beitrittsverhandlungen mit den Kandidatenländern formal abgeschlossen (Österreich, Finnland, Schweden, Norwegen). Die Endfassung des Protokolls Nr. 10 wurde am 31. 3. 1994 beschlossen (in Kraft getreten am 1. 1. 1995). Der Text der Beitrittsverhandlungen wurde aber am 12. 4. 1994 einstimmig festgelegt.

Im Protokoll Nr. 10 gibt es 23 Wörter, die die Lebensmittel bezeichnen (siehe Anhang). In diesem Protokoll können keine regionale oder mundartliche Termini sein.

Das Protokoll Nr. 10 bezweckt, dass die Verwendung bestimmter typisch österreichischer Ausdrücke in Österreich weiterhin sichergestellt ist. Dank des Protokolls werden auch die Verständnisprobleme bei österreichischen Rechtsanwendungen vermieden und die Grundsätze guter Klarheit und größtmöglicher Verständlichkeit der Gemeinschaftsrechtstexte werden berücksichtigt.

Protokoll Nummer 10 befasst sich mit der Verwendung spezifisch österreichischer Ausdrücke der deutschen Sprache im Rahmen der Europäischen Union.

Im Rahmen der Europäischen Union gilt:

1. Die in der österreichischen Rechtsordnung enthaltenen und im Anhang zu diesem Protokoll aufgelisteten spezifisch österreichischen Ausdrücke der deutschen Sprache haben den gleichen Status und dürfen mit der gleichen Rechtswirkung verwendet werden wie die in Deutschland verwendeten entsprechenden Ausdrücke, die im Anhang angeführt sind.
2. In der deutschen Sprachfassung neuer Rechtsakte werden die im Anhang genannten spezifisch österreichischen Ausdrücke den in Deutschland verwendeten entsprechende Ausdrücke in geeigneter Form hinzugefügt.
(Markhardt, 2005)

4 Wortschatz

4.1 Wortschatz nach Peter Wiesinger

Wie wenig die deutsche Schriftsprache eine Einheitssprache ist, wird deutlich auf der Ebene des Wortschatzes und seiner Bedeutungen. Das österreichische Deutsch zeigt seine auffälligsten Eigenheiten, bildet aber keine Einheit.

1. Es gibt süddeutschen Wortschatz, wo sich Österreich mit dem süddeutschen Raum gegen den mittel- und norddeutschen Raum stellt: Bub - Junge. Ferse - Hacke. Orange - Apfelsine.
2. Es gibt bairisch- österreichischen Wortschatz, der auf Grund der gemeinsamen stammessprachlichen Grundlagen in Österreich und Bayern auftritt: Maut - Zoll, Kren - Meerrettich
3. Es gibt gesamtösterreichischen Wortschatz. Er umfasst einerseits die staatlich gebundene, im gesamten Bundesgebiet gültige politische und verwaltungstechnische Terminologie: Nationalrat - Bundestag, Parlament - Bundeshaus, Kundmachung - Bekanntmachung
4. Es gibt österreichischen Wortschatz, der sich als Neuerung von Wien ausgehend über Ost- und Südösterreich bis ins mittlere Oberösterreich und über die Steiermark bis Oberkärnten verbreitet hat und einen deutlichen Ost-West- Gegensatz schafft, wobei der Westen Österreichs vielfach mit Bayern geht und an der ursprünglichen Bezeichnung festhält: Fleischhauer - Metzger, Rauchfang - Kamin, Gelse - Mücke
5. Es gibt regionalen Wortschatz, der hauptsächlich regional vorkommende Einrichtungen, Gegenstände, Vorgänge bezeichnet, wie z. B. im österreichischen Weinbaugebiet Hauer für den Winzer, Sturm für den gärenden Traubensaft
6. Eine Gruppe von Wörtern, die als Bezeichnungen zwar mit dem Binnendeutschen übereinstimmen, aber in Österreich (und zum Teil auch im Süddeutschen) neben der allgemein gebräuchlichen noch eine spezifische Bedeutung aufweisen. So bezeichnet Bäckereich nicht nur das Geschäft eines Bäckers, sondern auch süßes Kleingebäck. Einem Kind gehört nicht nur

Spielzeug, sondern, wenn es schlimm war, auch eine Strafe, also gehören neben besitzen, auch gebühren.

Versucht man neben der räumlichen Gliederung des für Österreich charakteristischen Wortschatzes eine Aufteilung nach Sachgebieten vorzunehmen, so betreffen die Eigenheiten zwar alle Lebensbereiche, häufen sich aber einerseits auf dem Gebiet der Verwaltung und andererseits auf dem gastronomischen Sektor für Bezeichnungen für Früchte, Gemüse, Lebensmittel, Speisen, Speisenzubereitung und Küchengeräte. Z. B. Karfiol - Blumenkohl, Zibebe - Rosine, Palatschinke – Eierpfannkuchen / Omelette, Powidl - Pflaumenmus.

Alle diese und weitere Erscheinungen im Laut- und Formenbestand, der Wort- und Satzbindung und des Wortschatzes formen das österreichische Deutsch. Die Dinge im Bereich des Wortschatzes und seiner Bedeutungen liegen etwas anders. Hier muss man wissen, welche Erscheinungen unserer Umwelt sie bezeichnen, um Äußerungen zu verstehen. Dass es hier Schwierigkeiten gibt, weiß man besonders im Fremdverkehr, wo die aus Mittel- und Norddeutschland nach Österreich kommenden Gäste vielfach z. B. die Speisekarten der Gaststätten oder Äußerungen ihrer Quartiergeber nicht immer sogleich verstehen. Da versichert z. B. die Hausfrau beim Frühstück „Die Semmeln sind resch“, wofür die Gäste „Die Brötchen sind knusprig“ sagen. (Wiesinger 1988, 25)

4.2 Wortschatz (Ortholexik) nach Ulrich Ammon

Die Wortaustriazismen sind für Laien am leichtesten fassbar. Sie fungieren am ehesten als „Demonstrationsaustriazismen“. Dementsprechend spielen die lexikalischen Austriazismen auch mit Abstand die größte Rolle in populären oder öffentlichkeitswirksamen Darstellungen des österreichischen Deutsch, beispielsweise:

- In Reiseführern
- In Reiseratgebern
- In Kochbüchern
- In den österreichischen Beitrittsverhandlungen zur Europäischen Union, bei denen 23 Wortaustriazismen als für die EU amtlich anerkannt wurden

Die leichte Erkennbarkeit einer Reihe von Wortaustriazismen mag für manche Nichtlinguisten den Schluss nahelegen, ihre Beschreibung sei einfach in Form einer Wortliste erfolgen. Diese Illusion wird von Jakob Ebner (1988) gründlich zerstört, der die wichtigsten Schwierigkeiten einer exakten Beschreibung darlegt. Auf einer anderen Ebene liegen die Probleme einer erschöpfenden Beschreibung, die grundsätzlich nur bedingt, in einem vorab eingegrenzten Horizont möglich ist.

Die zulässigen Kollokationen und Konnotationen kommen nicht zur Sprache. Eine Fundgrube bilden z. B. Kochbücher. So liest man in österreichischen Ausgaben etwa: Man lässt etwas scharf aufkochen (dt./ schweiz. kräftig), staubt Mehl darüber (dt./ schweiz. streut), röstet es über flotter Hitze (dt./ schweiz. guter), streut noch zerriebenen Ingwer ein (dt./ schweiz. gibt hinzu) und trägt es schließlich separat auf (dt./ schweiz. getrennt).

Die folgende Liste ist nach Ammon zweigeteilt in die globalen Wortklassen der Deklinabilia und Indeklinabilia. Die Deklinabilia sind weiter nach großen Inhaltsbereichen oder Domänen differenziert. Die Indeklinabilia hätten zum Teil statt dem Wortschatz auch der anschließend dargestellten Grammatik zugeordnet werden können. Auch die Phraseologismen und die Wortbildung sind aus Einfachheitsgründen dem weit gefassten Bereich des Wortschatzes subsumiert.

Die Darstellung beschränkt sich auf Wortvarianten aus onomasiologischer Sicht, also auf Ausdruckvarianten gleicher Bedeutung. (Ammon 1995, 154)

4.2.1 Deklinabilia

Die Bildung von plurizentrischen Variablen ist in der Lexik problematisch, wo die Wortbedeutungen der Varianten nicht exakt kongruieren.

Als Varianten dienen bisweilen statt Einzelwörtern auch Wortgruppen. Bei Substantiven ist nur in solchen Fällen das Genus angegeben (mittels des bestimmten Artikels), wo es zwischen den verschiedenen Varianten divergiert.

Speisen, Mahlzeiten

Die Bäckerei/das süße Gebäck	dt./schweiz. das süße Gebäck
Buchtel	dt./schweiz. Dampfknudel

Haushalt, Kleidung

Die Abwasch	dt. der Ausgruß/der Spültisch/ die Abwäsche, schweiz. der Schüttstein/der Spültrog, norddt. Kantstein
Sessel	dt./schweiz. Stuhl

Verwaltung, Justiz, Gesundheitswesen, Schule, Militär

Der Akt	dt./schweiz. die Akte
Maturant	dt. Abiturient, schweiz. Maturand
Spital/Krankenhaus	dt. Krankenhaus, schweiz. Spital

Geschäftsleben, Handwerk, Landwirtschaft, Verkehr

Abgang	dt./ schweiz. Fehlbetrag, schweiz.
Minderertrag	
Die Etikette/das Etikett	dt. das Etikett, schweiz. die Etikette

Sport, Spiele

Auffällig ist die Beibehaltung der englischen Fußballsprache, ähnlich wie in der Schweiz. Auch die Aussprache entspricht der englischen, freilich auf deutschsprachiger phonologischer Basis. Die Anglizismen sind allerdings nicht Bestandteil der offiziellen Regelsprache und teilweise schon veraltet oder im Veralten begriffen.

Autodrom	dt./schweiz. Auto-Scooter
Goal/Tor (Fußball)	dt./schweiz. Tor
Das Ringspiel/das Karussell	dt./schweiz. Karussell, schweiz. die Reitschule

Menschliches Verhalten, Soziales, Charaktereigenschaften, Körperteile

Hier ist vor allem der Übergang zum Nonstandard fließend.

blasen	dt./schweiz. pusten (ugs.)
Bub	dt./süddt./schweiz. Junge
schwindlig	dt./schweiz. schwindelig, norddt. duselig

4.2.2 Indeklinabilia (Fremdwörter)

fallweise	dt./schweiz. von Fall zu Fall
retour/zurück	dt./schweiz. zurück
(Ammon 1995, 171)	

4.3 Pragmatik (Orthopragmatik)

Die Pragmatik befasst sich mit den Erscheinungsformen und Funktionen von Sprache in bestimmten Situationen.

Mit pragmatischer Bedeutung hat sich vor allem Rudolf Muhr beschäftigt.

Manche Ausdrücke existieren auch im deutschen und schweizerischen Standarddeutsch, werden aber in anderen Situationen verwendet.

Auffällige Unterschiede gibt es in den Formen des zwischenmenschlichen Kontakts, vor allem bei Grüßen, militärischen Kommandos und Titeln. In diesem Zusammenhang ist das Satzäquivalent Sowieso! (dt./schweiz. Ja natürlich!) zu nennen.

Grußformeln

Grüß Gott! (süddt., dt. guten Tag!, schweiz. Grüezi!)

Servus! (familiärer Begegnungsgruß) (dt. Tag!, schweiz. Grüezi!/Salü!)

Servus! (familiärer Abschiedsgruß) (dt. Tschüss, schweiz. Tschau!/Salü!)

Habe die Ehre! (veraltend, Gruß gegenüber einer höhergestellten Person)

Küss´ die Hand, gnädige Frau! (ehrerbietiger Gruß gegenüber einer Frau)

Grüß Dich!

Titel

Die Vorliebe für Titel gehört zu den meistverbreiteten stereotypischen Vorstellungen von den Österreichern in den anderen nationalen Zentren der deutschen Sprache.

1. Akademische Titel

Univ.-Doz. tit. O. P. – Universitätsdozent mit dem Berufstitel ordentlicher Professor

Univ.-Doz. tit. Ao. Prof. – Universitätsdozent mit dem Berufstitel außerordentlicher Professor

Mag.

Dipl.- Ing.

Dr.

2. Berufstitel

Amtsrat

Kontrollor

3. Funktionsbezeichnungen

Kammerrat

Sentasrat

Interjektionen, Partikeln

Ui je!/o je! (dt./schweiz. o je!)

Die Partikel haben verschiedene Reihenfolge zwischen Deutschen und Österreichischen:

1. „Ist denn dein Auto kaputt?“ (öst.)
2. „Ist dein Auto denn kaputt?“/„Ist dein Auto etwa kaputt?“ (dt.)

Andere Besonderheiten:

Zum Doktor gehen/zum Arzt gehen

Fuß/Bein

Rettung/Krankenwagen

Spital/Krankenhaus

Aktion/Sonderangebot

Dekagramm (Deka, dag)/10 Gramm

Sowieso/Ja natürlich

(Ammon 1995, 176)

5 Grammatische Merkmale des österreichischen Deutsch

Jede grammatische Darstellung einer natürlichen Sprache steht vor der unlösbaren Frage, wie zeitliche, soziale und geographische Varianten innerhalb eines Sprachsystems zu beschreiben sind.

5.1 Das Substantiv

Das Substantiv wird am besten in den Darstellungen österreichischer Besonderheiten erfasst.

Die Abweichungen vom Binnendeutschen (= bdt.) beziehen sich auf das grammatische Geschlecht (Genus) und die Bildung des Nominativs im Sg. und Pl.

5.1.1 Das Genus

In Österreich entspricht dem Maskulinum das Neutrum:

r Marzipan - bdt. s Marzipan

r Gehalt - s Gehalt

Dem Femininum entspricht das Maskulinum:

e Dress - r Dress

e Sellerie - r Sellerie

Dem Neutrum entspricht das Maskulinum:

s Sakko - r Sakko

s Risotto - r Risotto

In den folgenden Beispielen stehen zwei Alternativen im Binnendeutschen gegenüber:

Dem Maskulinum stehen 2 Alternativen des grammatischen Geschlechts gegenüber (meist das Maskulinum und Neutrum):

r Gummi - bdt. s, r Gummi

r Spagat - r, s Spagat

Dem Neutrum in Österreich stehen in Binnendeutschen 2 Alternativen gegenüber:

s Biskuit - bdt. s, r Biskuit

s Erbteil - s, r Erbteil

Dem Femininum stehen 2 Alternativen gegenüber:

e Soda - bdt. e, s Soda

e Koppel - e, s Koppel

Zweigeschlechtige Substantive in Österreich können im Binnendeutschen auf ein einziges Genus fixiert sein. Das grammatische Geschlecht im Binnendeutschen dürfte sich aber auch in Österreich bei der Wahl zwischen den zwei Alternativen so auswirken, dass das erstgenannte Genus mit jenem des Binnendeutschen übereinstimmt:

s, r Aspik - bdt. r Aspik

e, s Vokabel - e Vokabel

Aus dem schwankenden Geschlecht ergeben sich Unsicherheiten, die auch im Binnendeutschen zu beobachten sind:

r, e Abscheu - bdt. r, e Abscheu

s, r Barock - s, r Barock

Wenige Beispiele zeigen in Österreich 3 Geschlechter, denen nur ein grammatisches Geschlecht im Binnendeutschen gegenübersteht:

r, e, s Himmelschlüssel - bdt. r Himmelschlüssel
(„Primelart“)

r, e, s Quargel (= kleiner, runder Käse) - r Quargel, Quärgel

Genus- und Endungsdifferenzen

Es gibt auch Beispiele, bei denen eine Endungsveränderung ist. Zu beachten ist, dass mit der morphologischen Veränderung eine Bedeutungsverschiebung eintreten kann, und dadurch 2 verschiedene Wörter einander gegenüberstehen können:

r Akt - bdt. e Akte = amtliches Schriftstück

r Molo - e Mole, r Molo = Hafendamm

Einige Substantive besitzen mit ihren 2 Genusalternativen verschiedene Endungen, von denen eine Form die Nähe zur Umgangssprache bzw. zum Dialekt nicht leugnen kann - sie kann aber in bestimmten Kontexten für die Hochsprache zulässig sein:

r Spitz - bdt. e Spitze

r Schneck - e Schnecke

Schwankungen in den Kasusformen des Singulars

Schwankungen und Abweichungen zeigen sich beim auslautenden – e.

Es geht dabei um die Erhaltung bzw. den Abfall des – e (Apokope) und um die Schwankungen zwischen – e und – en bei maskulinen Substantiven vom Typ Friede, Frieden.

Bezüglich der Behandlung des auslautenden – e gehen die gesprochenen Sprachen (Umgangssprache, Dialekt) den Weg der Apokopierung im Gegensatz zur Schriftsprache.

r Biologe (Biolog)

e Brosche (Brosch)

Einige Substantive bleiben im Nominativ endungslos:

r Ochs - bdt. Ochs neben Ochse

e Sulz - e Sülze

Ohne auslautende – e bleiben alle substantivierten lateinischen Ordnungszahlwörter zur Bezeichnung der Tonstufen in der Musik:

e Prim - bdt. e Prime

e Sekund - e Sekunde

Das Schwanken zwischen – e und – en im Nominativ maskuliner Substantive vom Typ Friede (n) ist in beiden Formen zulässig:

Frieden, Friede

Funken, Funke

Mit den Schwankungen in der Genetivendung ist die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Deklinationsklasse unsicher:

r Magnet, des Magnet (e)s, Magneten - bdt. des Magneten

r Pfau, des Pfau(e)s, Pfauen - des Pfau(e)s

Es besteht die doppelte Möglichkeit der Genitivbildung- die Setzung des Genitiv- s als auch dessen Weglassung (was aber nach DUDEN- Grammatik hochsprachlich nicht erlaubt ist):

des Akku, Akkus

des Biedermeier, Biedermeiers

Monatsnamen, manche Sprachennamen, Farbbezeichnungen und die Namen der Planeten gelten mit verkürzten Formen im Gen. Sg.:

des April, des Mai, des Deutsch, des Weiß, des Saturn,...

5.1.2 Die Pluralbildung

Bei Fremdwörtern ist die Anzahl der abweichenden Pluralbildungen höher als beim heimischen Wortschatz.

Die Monatsnamen bilden kein Plural, die Diminutive auf – erl erhalten ein – n im Plural.

Der Plural wird meist mit Umlaut gebildet:

e Generäle - bdt. e Generale, Generäle

e Erlässe - e Erlasse

Pluralformen ohne Umlaut können binnendeutschen Formen mit Umlaut entsprechen:

e Schalle - bdt. e Schälle

e Schlucke - e Schlucke, seltener Schlücke

Eine Gruppe von Substantiven (Neutra) bildet den Plural auf – e/ - er:

e Rösser - bdt. e Rosse

e Lichter - e Lichter

Die Substantive weiblichen Geschlechts auf – el bilden den Plural auf – n (und auch einige maskuline Substantive wie Pantofel, Muskel, Stachel).

Alle Diminutive auf – erl erhalten ein – n, auch einige Maskulina und Neutra auf – (e)l:

r Knödel, Pl. e Knödel, aber s Knödel, Pl. e Knödeln

Die Fremdwörtern auf – us, - os im Plural werden so gebildet:

e Kuben - bdt. e Kubus

e Globen - e Globusse, weniger Globen

Die Fremdwörter auf – um, - on, - al, -ar sind im Plural:

e Neutra - bdt. e Neutra, Neutren

e Lexika - e Lexiken

Substantive, deren Plural auf – s, - e oder andere Formen endet:

e Parfums - bdt. e Parfüme

e Taxi, Taxis - e Taxis

5.1.3 Wortbildung

Verkleinerungen werden mit den Endungen – l, - el, - erl gebildet:

Christkindl, Freunderl, s Würst(e)l

Typisches Wortbildungsmittel ist das „Fugen – s“, nach Bestimmungswörtern auf – g, - k:

Zugs- abteil, - verspätung, - unglück

Schwankungen sind im Gebrauch des Fungenzeichens – e- / - en zu beobachten:

Märzenbecher, Dillenkraut,...

Mit Ausfall des Fungen – e werden verwendet die Wörter wie z. B.:

Maus- falle, Maschinschreibkurs,...

Ohne – en wird verwendet:

Schatt- seite, Sonn- seite,...

5.2 Das Adjektivum

Abweichungen bei der Steigerung:

gesund- gesünder- gesündeste	-	bdt.	gesunder, gesundeste
dukel- dunkler- dunkelste	-		dunkler, dunkelste

Reich an Bildung ist in Österreich der Superlativ, der verkürzter Form vom Typ „schnellst“, „billigst“ im Binnendeutschen selten verwendet wird.

Die zusammengesetzte Adjektive bilden den Superlativ nicht mit dem Grundwort, sondern mit dem Bestimmungswort:

bestbekannt, weitestgehend, bestsituiert,...

Die Steigerungsformen von „bald“ sind unregelmäßig und lauten:

bald- eher- am ehesten = der Superlativ ehest, ehestens kann die Wendung „so bald wie (als) möglich“ ersetzen.

5.3 Das Verb

Es gibt nur kleinere Unterschiede zu beobachten.

Die Stammformen starker und unregelmäßiger Verben:

Das österreichische Wörterbuch bietet eine Zusammenstellung der starken Verben mit ihren Formen des Präsens, des Präteritums, des Partizips II:

backen- backte, buk- gebacken - bdt. buk, backte- gebacken,
gebackt

hauen- haute, hieb- gehaut, gehauen - ist gehaut umgangssprachlich

winken- winkte- gewinkt, gewunken – nur winkte, gewinkt, gewunken

Präsensformen

Verben, die auf – ern/ - eln enden, können die 1. Person Sg. mit/ohne auslautendes – e bilden:

ich wandre, wandere, wander

ich versichere, versichre- ich versicher

Die 2. Person Sg. wird mit – t gebildet = die 2. und 3. Person im Indikativ Präsens lautet gleich:

du nascht, er nascht - bdt. du naschst, er nascht

du, er duscht

Alle übrigen Präsensformen der Verben stimmen mit dem Gebrauch im Binnendeutschen überein.

Vielmehr stimmt die Pluralform des Imperativs mit der 2. Person Pl. Präsens überein:

ihr trinkt- trinkt!

ihr lest- lest!

Imperfekt (Präteritum)

Es gibt zwischen Österreich und dem deutschen Sprachraum keine auffälligen Unterschiede.

Der Konjunktiv des Präteritums (Konjunktiv II) wird von einigen starken Verben selten gebraucht und als ungewöhnlich empfunden:

gälte, gölte - bdt. gölte, gälte

glömme, glimmte - glömme, glimmte

Wortbildung

Es gibt kaum Unterschiede.

Die Bildung von Verben auf – ieren:

pulsieren - bdt. pulsieren

schablonieren - schablonisieren

Bildung bestimmter Verben, die für den Amtsstil kennzeichnend sind:

auslangen - ausreichen + langen

aushandeln - ausmachen + verhandeln

Reflexive Verben

Die Verben, die mit dem reflexiven Pronomen „sich“ verwendet sind. Dafür gibt es keine feste Regel.

sich wagen, sich erwarten, sich strapazieren, sich spielen,...

Perfektbildung

Es gibt 2 Hilfszeitwörter: sein, haben

ich bin gelegen - bdt. ich habe gelegen

ich bin gesessen - ich habe gesessen

ich bin gestanden - ich habe gestanden

5.4 Präpositionen

Die Präpositionen dank, trotz, wegen schwanken in ihrer Rektion zwischen Dativ und Genitiv. Umgangssprachlich wird Dativ verwendet. (Tatzreiter 1988,71)

6 „Österreichisch“ oder „Österreichisches Deutsch“

Die politischen Neuordnungen Europas im 20. Jh. haben die Aufteilung des deutschen Sprachraums auf mehrere Staaten mit sich gebracht. So gilt die deutsche Sprache heute als Staatssprache in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, der Schweiz und in Liechtenstein. Die deutsche Sprache als Minderheitssprache hat öffentliche Gültigkeit in Teilen von Italien (Südtirol) und Belgien (Ostbelgien) und wird in gewissen Lebensbereichen auch in Luxemburg und in Teilen von Frankreich (Elsass, Lothringen) sowie von Minderheiten in einigen osteuropäischen Staaten (besonders Ungarn, Rumänien) verwendet. (Wiesinger 1988, 9)

6.1 Herkunft und Verbreitung der deutschen Sprache in Österreich

Die Frühgeschichte des heutigen Österreichs beginnt am Ende der Völkerwanderungszeit zu Anfang des 6. Jhs. in den bis dahin römischen Provinzgebieten des voralpenländischen Donaoraumes etwa zwischen Lech und Enns. Dort bildet sich aus verschiedenen germanischen Gruppen der neue Volksverband der Bajuwaren oder Bayern, dessen westliche Nachbarn die Alemannen sind.

Obwohl im Mittelalter zunächst Althochdeutsch und dann Mittelhochdeutsch gesprochen wird, entstehen damals jene raumbundenen sprachlichen Grundlagen, auf denen in Weiterentwicklung die Dialekte der Gegenwart basieren. So kommt es, dass im äußersten Westen Österreichs das Bundesland Vorarlberg alemannische Dialekte spricht und man im Tannheimertal bei Reutte in Tirol das ebenfalls zum großalemannischen Dialektverband gehörende Schwäbische antrifft, wie überhaupt das westliche Nordtirol mit dem Oberinngebiet ab Telfs, dem Außerfern und dem Lechtal alemannische und schwäbische Spracheinflüsse aufweist. Dagegen ist der allergrößte Teil Österreichs, das sind die übrigen Gebiete von Nordtirol, Süd- und Osttirol, Kärnten, Steiermark, Burgenland, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich, bairisches Dialektgebiet. (Wiesinger 1988, 11)

6.2 Die Schichten der gesprochenen deutschen Sprache in Österreich

Die gegenwärtige sprachliche Situation Österreichs ist dargestellt, dass jeder Österreicher je nach Herkunft, Alter, Geschlecht, Stand, Bildung, Gesprächspartner und Situation unterschiedliche Formen der gesprochenen und geschriebenen deutschen Sprache gebraucht. Die gesellschaftliche Konventionen regulieren, welche Sprachformen in bestimmten Kreisen und Situationen angemessen und zulässig erscheinen und welche nicht.

Für die Beschreibung der österreichischen Sprachverhältnisse, eignet sich ein vierstufiges Modell mit der Unterscheidung von Basisdialekt, Verkehrsdialekt, Umgangssprache und Schrift- und Standardsprache. Dabei stehen sich auf der einen Seite die Schriftsprache mit ihrer mündlichen Realisierung als Standardsprache, die volkstümlich als „Hochdeutsch“ bezeichnet wird, und auf der anderen Seite die mündlich gebrauchten und nur zu bestimmten Zwecken verschriftlichten Dialekte (oder Mundarten) gegenüber. Zwischen beiden vermittelt als kontinuierliche Übergangsform die Umgangssprache.

Um eine ungefähre Vorstellung von diesen Sprachschichten zu geben, nennt Peter Wiesinger die jeweiligen Realisierungen des schriftsprachlichen Beispielsatzes, wie sie im niederösterreichischen Weinviertel, der Landschaft jenseits der Donau nördlich von Wien, anzutreffen sind:

Heute abend kommt mein Bruder nach Hause,

Basisdialekt: *Heint af d' Nocht kimmt mein Bruider hoam.*

Verkehrsdialekt: *Heint auf d' Nocht kummt mein Bruader ham.*

Umgangssprache: *Heit ab' nd kommt mein Bruder z' Haus.*

Standardsprache: *Heut ab' nd kommt mein Bruder nach Haus.* (Wiesinger, 1988, 18)

6.3 Die Besonderheiten der deutschen Schrift- und Standardsprache in Österreich

Für die lautliche Ebene muss zunächst betont werden, dass Lautbildung und Tonfall und damit die wahrnehmbare Sprechfärbung von der landschaftlichen Herkunft jedes einzelnen abhängt. Sie beeinflusst zwar in der Standardsprache nicht den Funktionswert der Laute, erlaubt aber dem Kenner landschaftlicher Sprachgewohnheiten, auch ohne dass ein einziger Dialektismus fällt, seinen Gesprächspartner regional einzuordnen. In dieser Hinsicht bildet das österreichische Deutsch so wenig wie die Standardsprache anderer deutscher Länder eine Einheit, weil die Sprechfärbung abhängig ist von den in den Basisdialekten gelegten Gewohnheiten. Da jene räumlich stark differenziert sind, kann man in Österreich etwa ohne weiters den Wiener vom Steirer, Kärntner oder Tiroler und vom alemannisch geprägten Vorarlberger unterscheiden. (Wiesinger 1988, 9)

7 Medien in Österreich

7.1 Kurier

Der Kurier ist eine unabhängige österreichische nationale Tageszeitung.

Es entstammt im Jahre 1945, erst als Wiener Kurier. Diese Zeitung erscheint jeden Tag (von Montag bis Sonntag) mit den verschiedenen Beilagen. Donnerstags erschien *Business*, freitags kommt das TV- Magazin *TV Woche* heraus, samstags erschien das Lifestyle- Magazin *Freizeit*, das Immobilien-Magazin *Immo* und *Karrieren*, sonntags erschienen *Mein Sonntag* und *Reise*.⁴

7.2 Die Neue Kronenzeitung

Diese Zeitung ist Österreichs meistgelesene gesamtstaatliche Tageszeitung. Es handelt sich um eine Boulevardzeitung, die am ehesten mit dem tschechischen Blesk (Blitz) verglichen werden kann. Die Neue Kronenzeitung bringt vorwiegend Sensationsberichte aus folgende Themenbereichen: Top News, Österreich, Welt, Showbiz, Sport.

Es erscheint in 7 Ausgaben wie: Wien/Niederösterreich/Burgenland, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Die Wochenausgabe enthält als Beilage ein Unterhaltungsmagazin mit Kreuzworträtsel, Horoskop usw.

Druckauflage ist 987.143 (Jahresschnitt 2006, Quelle: ÖAK)

Leserzahl ist ca. 3 031 000 (Quelle: MA 2006)⁵

⁴ <http://kurier.at/>, 28. 3. 2012

⁵ <http://goo.gl/iLO0d>, 28. 3. 2012

7.3 Der Standard

Diese gesamtstaatliche Zeitung gehört zu den unabhängigen, liberalen Tageszeitungen. Der Standard ist vergleichbar z.B. mit den tschechischen Zeitungen „Lidové noviny“. Er umfasst die Abschnitte über die Politik, die Wirtschaft, die Kultur und über dem Sport. In der Spalte „Thema“ findet man ausführliche Informationen über den wichtigsten Begebenheiten des Tages, in der Spalte „Chronik“ findet man die Artikel über das Geschehen in den einzelnen Regionen. Der Standard umfasst auch das Programm der Veranstaltungen mit dem Namen Szenario.

Als die Supplemente werden jeden Donnerstag Fernsehmagazin *Tele* und jeden Freitag das Magazin *Rondo* herausgegeben. Das Rondo widmet sich den Themen des Möbels und Designs, Essens und Trinkens, Reisens, DiscVideoMedien und der Mode und Kosmetik.

Die Wochenbeilage enthält das Beiblatt *Album* mit Analysen des politischen Geschehens und Gesellschaft, mit Essays, mit ausführlichen Informationen über Wissenschaften und Kultur (Architektur, Kulturgeschichte, Porträten verschiedener Künstler, Rezensionen). Die Wiener Ausgabe enthält einmal pro Monat den Teil *Vorspiel*, das Programm des Hoftheaters in Wien inbegriffen der Interviews mit Schauspielern, Rezensionen und verschiedenen Anzeigen.

Die Auflage ist 116 559 (2007, Quelle: ÖAK)

Die Anzahl der Leser ist 442 000 (Quelle MA 2006)⁶

⁶ <http://goo.gl/aWQlG>, 28. 3. 2012

7.4 Salzburger Nachrichten

Diese Zeitungen sind am Markt seit dem 7. Juni 1945, gleich nach dem 2. Weltkrieg.

Es handelt sich um ein Familienunternehmen (Dr. Maximilian Dasch und Trude Kaindl-Hönig sind Bruder und Schwester), eines der ganz wenigen, die es in Österreich noch gibt.

Salzburger Nachrichten sind eine besondere Zeitung: eine regionale Tageszeitung für das Bundesland Salzburg, die aber auch viele Leser in anderen Provinzen hat. 2/3 unserer Leser sind in Salzburg, 1/3 in den anderen Bundesländern (vor allem Wien, die Landeshauptstädte und die Regionen um die wichtigen Städte).

Sie erscheinen 6mal wöchentlich, von Montag bis Samstag. Die Samstag-Ausgabe ist die Wochenendausgabe.

Zu ihrem Medienhaus gehören z.B.:

- * die Tageszeitung "Salzburger Nachrichten"
- * 6 regionale Wochenzeitungen für die 6 Bezirke im Bundesland Salzburg: Stadtnachrichten, Tennengauer Nachrichten, Pongauer Nachrichten, Flachgauer Nachrichten, Pinzgauer Nachrichten, Lungauer Nachrichten.
- * 1 wöchentliche Gratiszeitung im Bundesland Salzburg ("Salzburger Fenster")
- * 2 wöchentliche Gratiszeitungen in Bayern (südliche Provinz von Deutschland): "Ruperti-Nachrichten", "Chiemgau-Nachrichten".
- * der Online-Auftritt www.salzburg.com (ca. 300.000 Unique User pro Monat)
- * facebook-Auftritt (derzeit ca. 10.500 Fans)
- * SnapNews, ein elektronisches Bildschirm-Informationssystem (Einsatz in öffentlichen Verkehrsmitteln, bei Ärzten, an öffentlichen Plätzen, bei Warteplätzen, etc.)

Auflagen gibt es ca. 80.000 an Wochentagen, 100.000 am Donnerstag, 120.000 am Samstag (siehe dazu: www.oeak.at)⁷

⁷ (Paischer, Hans, 28.3.2012)

7.5 Neues Volksblatt

Das „Neue Volksblatt“ versteht sich als regionale oberösterreichische Tageszeitung, die dem christlich- sozialen Gedankengut verpflichtet ist. Das „Neue Volksblatt“ setzt sich insbesondere für die Interessen der Bewohner der Region im politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich ein. Im Kulturteil wird das Kunst- und Kulturgesehen nicht nur dargestellt, sondern auch kommentiert, wobei eine differenzierte Auseinandersetzung im Mittelpunkt steht. 14- tägig erscheint eine Bücher-Seite und/oder eine Seite über volkstümliche Musik.

Jeden Samstag bietet das Magazin *Am Wochenende* fallweise auch tiefergreifendere und umfassende Auseinandersetzung mit Themen aus Kunst und Kultur (hauptsächlich im Zusammenhang mit Veranstaltungsterminen der kommenden Woche).

Druckauflage ist ca. 25.000 (Quelle: volksblatt.at)

Leserzahl bewegt sich um 44 000 Leser (Quelle: MA 06)⁸

7.6 Oberösterreichische Nachrichten

Die Oberösterreichischen Nachrichten sind eine Tageszeitung mit Berichterstattung aus dem In- und Ausland und berichten über aktuelles Geschehen in Oberösterreich. Auf Oberösterreich und seine Regionen bezogene Nachrichten werden in gesonderten Regionalteilen näher behandelt.

Die Kultur- und Medienseite orientiert sich einerseits an den globalen Kultur- und Medientrends, andererseits widmet sie sich regionalen kulturellen Ereignissen in Oberösterreich.

Jeden Freitag erscheint als Beilage das Veranstaltungsmagazin *Was ist los?*.

Druckauflage ist 138.111 (Halbjahresschnitt 2007, Quelle: ÖAK)

Monatsabo kostet 18,90 EUR.⁹

⁸ (Dipolt, Walter 28.3.2012)

⁹ <http://goo.gl/DEcaX>, 28. 3. 2012

8 Analyse der Österreichischen Zeitungen „Kurier“

Kurier, 11. Jänner 2012

Nr. 11

Jänner, der - s,- (Plur. ungeb.): erster Monat des Kalenderjahres

VWD¹⁰: A

ÖW¹¹: der erste Monat; - Januar

Salär, das; - s,- e (geh.): Lohn, Gehalt

VWD: CH D-süd

- In A und D-nord/mittel veraltet. Vgl. Salarierung

ÖW: Salär das = Entlohnung

„Der Schweizer Nationalbankchef hat mit einem Salär von einer Million Franken im Jahr genug zum Leben.“

(Kurier, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Genug, S. 1).

auffetten, sw.V./hat: /finanziell/ stark aufbessern.

VWD: A

ÖW: (ugs.) aufbessern

„Aber mehr kann´s immer sein – also fettete seine Frau das Familienkonto mit einem dreisten Devisengeschäft um ein paar Zehntausend Euro auf.“

¹⁰ Ammon, Ulrich: Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz und Deutschland sowie in Lichtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol. Berlin, 2004).

¹¹ Ebner, Jakob: Österreichisches Wörterbuch. Wien, 1997).

(Kurier, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Genug, S. 1).

nix, Pron.: nichts

VWD: A D

ÖW: nix = nichts

„Nix da, sagen die neuen Chefs, weil 194 Dienstreisetage pro Jahr, von St. Moritz bis Dubai, das riecht schon auch ferial.“

(Kurier, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Genug, S. 1).

fix, Adv.: endgültig, definitiv

VWD: A D-mittelost/südost

ÖW: ein fixer Preis; fix angestellt sein; eine fixe Idee

„Sparpaket: Neue Steuern sind fix.“

(Kurier, Nr. 11, 11. Jänner 2012,

Kader, eine hohe leitende Stellungbetreffend (bes. Politik, Wirtschaft)

VWD: CH

Zus. mit Kader- werden in A und D viel seltener gebildet als in CH die Zus.

ÖW: Kader der; - s/-: Stammtruppe (z. B. Sport, Militär, Partei); Nachwuchs-, Führungskader; Kadereschmiede

„Auf die Idee, dass sich Rot und Schwarz in der ÖVP-Kaderschmiede treffen, kam in der Tat niemand.“

(Kurier - Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Versteckspiele, ja bitte!, S. 2).

retournieren, sw.V./hat: zurückgeben, zurückschicken

VWD: A CH

ÖW: zurückgeben; zurücksenden

„Also schickte er seinen in grellem rot gehaltenen Diplomatenpass an das Außenministerium – und bekam ihm prompt retourniert.“

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Was nicht passt, wird reformiert, S. 29).

Ausschuss, der, - es, ... schüsse: Kommission

VWD: A D

ÖW: mit besonderen Aufgaben betrauter Teil einer Körperschaft; Parlamentsausschuss; Vereinsausschuss

„U-Ausschuss: TV-Übertragungen nicht in Sicht“

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, U-Ausschuss: TV-Übertragungen nicht in Sicht, S. 2).

lukrieren, sw.V./hat: als Erfolg verbuchen; erreichen, erzielen

VWD: A

ÖW: gewinnen; einen Gewinn bei etw. machen

„Klar ist hingegen, dass die nötigen zehn Milliarden Euro (bis 2016) nicht durch Einsparungen lukriert werden.“

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Worauf die Regierung zusteuert, S. 4).

Zinshaus, das; - es, ... häuser: A-ost/südost: Haus, in dem Wohnungen vermietet werden; Miet/s/haus

ÖW: Zinshaus = Mietshaus

„Das heißt: Wer künftig etwa ein Zinshaus verkauft, muss den Gewinn (z. B. mit 25 Prozent) in jedem Fall versteuern.“

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Worauf die Regierung zusteuert, S. 4).

Vorstoß: durch die Parlamentsmitglieder eingebrachter Vorschlag für Verfassungs-, Gesetzes- Veränderungsänderungen

VWD: A D

ÖW: einen Vorstoß unternehmen: etw. besonderes wagen/ein Vorstoß (Besatzstreifen) an einem Kleid; vorstoßen

„Heinisch-Hosek hat den Verstoß sofort begrüßt – er dest sich ja mit vielen SPÖ – Forderungen.“

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Frauenministerin erhöht den Druck, S. 4).

einlegen: sw.V./hat: abgeben

VWD: CH

ÖW: für jmdn., bei jmdm. ein gutes Wort einlegen; die Knödel ins kochende Wasser einlegen; eine CD in den Player einlegen; Protest einlegen (erheben)

„Weil der britische Premier David Cameron, sein Veto gegen die Fiskalunion einlegte, wird der Fiskalpakt nicht Teil des EU – Rechtssondern ein völkerrechtlicher Vertrag zwischen EU – Ländern.“

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Eurokrise & Sparbuch, S. 4).

sekkieren, sw.V./hat: belästigen, bedrängen; ärgern, necken, plagen

VWD: A D-südost

In D (ohne südost) veraltet

ÖW: belästigen, quälen /hänseln/; Sekkiererei

„Sparen ja, aber nur bei Bahnprojekten, bei denen wir schwarze Landeshauptleute sekkieren können.“

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Eurokrise & Sparbuch, S. 4).

Jänner

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Eurokrise & Sparbuch, S. 4).

refundieren: sw.V./hat = zurückzahlen

VWD: A

In D veraltet.

ÖW: rückvergüten, ersetzen; Spesen refundiert bekommen

„So würden die Bauern die Mineralölsteuer auf Agrardiesel refundiert bekommen.“

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Eurokrise & Sparbuch, S. 4).

Busse, die; -, n: Geldstrafe zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

VWD: A D

ÖW: die; -, n = Busse tun; Geldbusse

„Kein Bauernprivileg!, kontert die ÖVP, denn auch die Luftfahrt, die Schifffahrt und mit Flüssiggas betriebene Busse bekommen die Mineralölsteuer abgegolten.“

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Eurokrise & Sparbuch, S. 4).

Jänner

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Mehrere Selbstverbrennungen, S. 5).

Ansprache, die; -, n: Gesprächsmöglichkeit, Kontakt, Unterhaltung

VWD: A D

ÖW: Rede / (ohne Plur.); keine Ansprache (Gelegenheit mit jmdm. zu sprechen, Kontakt haben; absprechbar; ansprechen; Ansprechpartner(in))

„Groß waren die Erwartungen an die erste TV – Ansprache von Bashar al-Assad seit sieben Monaten ohnehin nicht gewesen.“

(Kurier – Politik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Assad droht Gegnern: „Sieg ist nah“, S. 7).

knabbern: sw.V. hat: sich mit etw. seht plagen müssen; noch lange unter den Folgen von etw. leiden

VWD: D (ohne südost)

ÖW: knabbern

„Aber während man früher zwischen zwei Mahlzeiten Sonnenblumenkerne oder Nüsse knabberte, essen viele zwischendurch einen Big Mac, Kartoffelchips und Ähnliches.“

(Kurier – International, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Die Chinesen werden immer dicker, S. 8).

heuer, Adv.: in diesem Jahr; dieses Jahr

A CH D-südost

ÖW: in diesem Jahr

„Wenn wir nicht gegensteuern liegen die Personalkosten heuer auf dem Niveau von 2009, obwohl wir 1500 Mitarbeiter weniger haben.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Durchstarten zur letzten Chance, S. 9).

lukrieren

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Durchstarten zur letzten Chance, S. 9).

Sanierung, die; -,- en: nachträgliche Genehmigung von Dienststellen, Bauten, Eingriffen in die Natur etc. durch Gesetz oder Beschluss.

VWD: STIR

ÖW: Sanierung

„Die Sanierung eines Dienstleistungsunternehmens über die Personalkosten ist zum Schleitern verurteilt“, der Betriebsrat werde dem nicht zustimmen, so Obmann Karl Minhard.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Durchstarten zur letzten Chance, S. 9).

Obmann der; - (e)s, ... männer/ ... leute: männliche Person, die in einem Verein, einem Verband o. Ä. die leitende Position innehat; Präsident.

VWD: A CH D

In D selten. Vgl. Obfrau.

ÖW: Vorsitzender z. B. eines Vereines

Jänner

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Durchstarten zur letzten Chance, S. 9).

heuer

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Durchstarten zur letzten Chance, S. 9).

einstellen, sw.V./hat: jmdn. von seinen Rechten suspendieren

VWD: CH

ÖW: Arbeiter einstellen (aufnehmen); die Arbeit einstellen

„Die AUA-Mutter Lufthansa muss sich unter anderem auf verstärkte Konkurrenz seines der zweitgrößten Fluggesellschaft Air Berlin einstellen.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Spitze Sparstifte und Suche nach Sponsoren, S. 9).

aufmascherln: sw.V./hat: origineller, attraktiver gestalten, aufbessern

VWD: A

ÖW: (auf)schmücken, um Eindruck zu machen; sich aufmascherln (herausputzen)

„Die österreichische Politik hat die Braut erst verschenkt, als sie schon potthässlich und nicht mehr aufzumascherln war.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Geier Sturzflug, S. 9).

Abgang, der; - (e)s, ... gänge (formell): auf eine Summe fehlender Beitrag;
Fehlbetrag

VWD: A

ÖW: der Abgang zur U-Bahn/sein Abgang (Austritt) von der Schule

„Dass er bei seinem Abgang in die finanziell hoch dotierte und gesicherte Pension den Verkauf der AUA an die Lufthansa als seine herausragendste Leistung bezeichnete, ist purer Zynismus.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Geier Sturzflug, S. 9).

Verlassenschaft, die; -,- en: Erbschaft, Nachlass, Hinterlassenschaft

VWD: A

In CH veraltet.

ÖW: Nachlass, Erbe

„Verlassenschaft nach Hans Dichand, Wien.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Offenlegung gemäss §25 Mediengesetz, S. 10).

Strafmaß, das; -es, -e: Höhe oder Art einer gerichtlichen Strafe

VWD: CH

ÖW: (Jus.) Strafausmaß

„Wir sind der Auffassung, dass das Strafmaß nicht gerechtfertigt ist.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, 117 Millionen Euro Strafe für rumänische OMV-Tochter Petron, S. 10).

verrechnen, sw.V./hat; einen Geldbetrag für etw. verlangen; etw. in Rechnung stellen

VWD: A CH

ÖW: einen Geldbetrag verrechnen/sich geirrt haben

„Der frühere Chef der Immofinanz und der Constantia Privatbank, Karl Petrikovics, soll über Jahre hinweg Dienstreisen, die eigentlich Privaturlaube waren, dem Unternehmen verrechnet haben.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Immofinanz hält Dienstreisen des Ex-Chefs für unglaubwürdig, S. 11).

aufrollen, sw.V./hat (Wirtschaft): unterschiedlich hohe monatliche Steuerbemessungsgrundlagen unter Berücksichtigung von Sonderausgaben zur Ermittlung der Lohnsteuer freiwillig durch Arbeitgeber(in), nicht durch das Finanzamt ausgleichen

VWD: A

ÖW: darlegen, angehen

„Mit dem neuen Betriebssystem will Microsoft den Tablet – Markt von hinten aufrollen.“

(Kurier – Futurezone, Nr. 11, 11. Jänner 2012, „2012 wird das Jahr der Ultrabooks“, Seite 13).

fix

(Kurier – Futurezone, Nr. 11, 11. Jänner 2012, „2012 wird das Jahr der Ultrabooks“, Seite 13).

Splitter, der; - s/- : sich durch Berühren von rauem Holz einen Holzsplitter zuziehen

VWD: A D

ÖW: Holzsplitter, Knochensplitter

„Splitter“

(Kurier – Futurezone, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Splitter, S. 13).

Gaudee, die; -,- n (Plur. ungebräuchlich; Grenzfall des Standards): Spaß, Vergnügen

VWD: A

ÖW: zu einer Unterhaltung gehen; Gaudi die; - e: Hetz; Gaudium

„Und es war keine Gaudee.“

(Kurier – Leben, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Die Schneemenschen, S. 16).

Lenker(in), - s bzw. die; -, - nen: Person, die ein motorbetriebenes Fahrzeug steuert

VWD: A CH

ÖW: Leiter, Staatslenker, Fahrzeuglenker

„Zehn Minuten nach dem Unfall herrschte aber offensichtlich bei allen Lenkern Einsicht: Auf dem Überkopfsignalschildern blinkte da schon die Warnung „Unfall Rettungsgasse bilden!“

(Kurier – Chronik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, „Rettungsgasse funktioniert nicht“, S. 17).

Funkstreife, die; -, - n: Polizeistrafe

VWD: A D

ÖW: eine motorisierte Streife (z. B. bei Polizei)

„Als die ersten Einsatzfahrzeuge die Unfallstelle erreicht hatten – es war ein Wagen der Asfinag und eine Funkstreife – standen noch vereinzelt Fahrzeuge im Weg.“

(Kurier – Chronik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, „Rettungsgasse funktioniert nicht“, S. 17).

Spital, das; - s, Spitäler: Gebäude, in dem Kranke und Verletzte stationär oder ambulant behandelt werden; Klinik

VWD: A CH LUX

In D veraltet. Die Zus. mit Spital werden in A mit Fugen – s gebildet, in CH meist ohne Fugen – s.

ÖW: Krankenhaus; Spitalsabteilung; Spitalsarzt; Spitalsaufenthalt; Spitalsbehandlung; Spitalsbelag; Spitalsbett; Spitalskosten; Spitalspflege; Spitalsschwester; Spitalsverwaltung

„Spitäler sind nämlich nur über diese Abfahrten erreichbar.“

(Kurier – Chronik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, „Rettungsgasse funktioniert nicht“, S. 17).

Exekutive, die; -, - n (Plur. ungebräuchl.) = Gesamtheit der Organe zur Ausübung der vollziehenden Staatsgewalt, v. a. Polizei und Gendarmerie

VWD: A

ÖW: die „vollziehende Gewalt“ im Staatl, insbesondere die Sicherheitsexekutive (Polizei, Genarmerie; auch Regierung, Verwaltung, Heer u. a.); - Judikative; - Legislative

„Deshalb wolle man sich bald mit der Exekutive zusammensetzen und Gespräche führen, ab wann Strafen sinnvoll waren.“

(Kurier – Chronik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Schonfrist für Rowdys könnte bald vorbei sein, S. 17).

Kripo, die; -, - s (Kurzwort) = Kriminalpolizei

VWD: D

In A und CH zunehmend gebräuchlich.

ÖW: Kurzwort für Kriminalpolizei

„Das Flughafen – Management und die Kripo in Schwechat beschäftigt der Fall seit Ende Oktober.“

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Sabotage im Flughafen – Terminal, S. 18).

Ausmaß, das; - es, - e = in Zahlen angegebene Höhe; Anzahl, Höhe

VWD: A D

ÖW: Größe, Intensität, Dimension

„Es sind Probleme passiert, aber nicht in dem Ausmaß, wie es von Wiener Wohnen dargestellt wird.“

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Der große Streit um den Schnee von gestern, S. 18).

heurig Adj. (nicht steigbar): /in, aus/ diesem Jahr; diesjährig

VWD: A D-nordwest

ÖW: diesjährige

„Deshalb wurde für den heurigen Winter die Schneeräumung neu geregelt.“

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Der große Streit um den Schnee von gestern, S. 18).

Pönale, das; -, -/ ... lien (Verwaltung): Strafgebühr für Fristüberschreitungen, Nichteinhaltung von Verträgen u. Ä.

VWD: A

In D veraltet.

ÖW: Geldbuße

„Es geht dabei um eine Pönalzahlung von beachtlichen 1, 3 Millionen Euro- für einen Auftrag mit einem ursprünglichen Volumen von rund 700 000 Euro.“

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Der große Streit um den Schnee von gestern, S. 18).

Zuschlag, der;- (e)s, ... schläge: Aufpreis, Aufzahlung

VWD: CH D

ÖW: auf Grund des besten Angebots den Zuschlag erteilen (den Auftrag geben); bei einer Versteigerung den Zuschlag erhalten; Schnellzugszuschlag; zuschlagen; zuschlagsfrei; zuschlagspflichtig

„Wir konnten nicht anders, als der Firma Bromberger den Zuschlag zu erteilen.“

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Der große Streit um den Schnee von gestern, S. 18).

Sanierung

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Die Schulen zweiter Klasse, S. 19).

Christbaum, der; - (e)s, ... bäume = Weihnachtsbaum CH (ohne nordost) D-nord/mittel, Tannenbaum D-nord/mittel = Nadelbaum, der zum Weihnachtsfest ins Zimmer gestellt und geschmückt wird

VWD: A CH-nordost D-mittelwest/süd

ÖW: Christbaum

„Christbaum wurde zur knackigen Elefantenjause“

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Christbaum wurde zur knackigen Elefantenjause, S. 20).

Jause, die;,- n: Zwischenmahlzeit am Vormittag oder Nachmittag

VWD: A

ÖW: Zwischenmahlzeit am Vor- oder Nachmittag

„Christbaum wurde zur knackigen Elefantenjause“

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Christbaum wurde zur knackigen Elefantenjause, S. 20).

Bassena, die; -, - s: Wasserbecken zur Gemeinschaftsbenutzung im Gang von Altbauten, in denen die einzelnen Wohnungen keine eigene Wasserleitung haben

VWD: A-ost (Wien)

ÖW: gemeinsames Wasserbecken auf dem Gang alter Wohnhäuser

„Meine Frau füllte einen Wasserkübel bei der Bassena.“

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Erschlagen, zerstückelt, verbrannt, S. 20).

Kübel, der; - s,-: Abfalleimer

VWD: A CH D-mittelost

ÖW: Kübel

„Meine Frau füllte einen Wasserkübel bei der Bassena.“

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Erschlagen, zerstückelt, verbrannt, S. 20).

Spital

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Erschlagen, zerstückelt, verbrannt, S. 20).

Geldbuße, die; -,- n: Geldstrafe zur Ahndung einer Ordnungswidrigkeit

VWD: D

In A selten.

ÖW: (Jus.) Geldstrafe

„Sprich: eine Geldbuße ohne Verurteilung, die innerhalb in sechs Monaten in Raten bezahlt werden kann.“

(Kurier – Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Die gesunde Niere entfernt: Geldbuße für Chirurgen und OP-Gehilfen, S. 20).

Mädel, das; - s, - (n) / D das, - s,- s: /kleines/ Mädchen, junge Frau

VWD: A (ohne südost) D-südost

In A-ost und D-südost auch in der Form Mäderl.

ÖW: Madl

„Kokainkonsum, Bordellbesuche, mit leichten Mädels in teuren Hotels.“

(Kurier – Chronik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Moneymaker-Räuber verjuxten alles, S. 21).

Jänner

(Kurier – Chronik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Moneymaker-Räuber verjuxten alles, S. 21).

Sackerl, das; - s,- n: kleines Behältnis aus Stoff, Plastik oder Papier

VWD: A

ÖW: kleiner Sack

„Das Plastiksackerl, in das sie die Beute gestopft hatten, war nämlich zerrissen.“

(Kurier – Chronik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Moneymaker-Räuber verjuxten alles, S. 21).

Überfall: Räuber in gleich zwei Trafiken – Seite 21

Trafik, die; -, - en: Tabakwaren und Zeitschriftenhandlung

VWD: CH D-mittel/süd

ÖW: Kurzform für Tabaktrafik; Trafikant(in)

„Räuber in gleich zwei Trafiken“

(Kurier – Chronik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Überfall: Räuber in gleich zwei Trafiken, S. 21).

Trafikant, der;- en,- en: Betreiber(in) einer Trafik

VWD: A

ÖW: Inhaber einer Trafik; Trafikantin

„Als der Trafikant die Kassenlade öffnete, griff er nach der Waffe des Räubers.“

(Kurier – Chronik, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Überfall: Räuber in gleich zwei Trafiken, S. 21).

Fabrik- fabrik-: die Fabrik betreffend

VWD: CH D

ÖW: Fabrik

„Nun musste sein 24- jähriger Sohn die Fabrik von einem Tag zum anderen übernehmen.“

(Kurier – Wohin in Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Die Höhen und Tiefen der Skifabrik Kneissl, S. 23).

aufscheinen, st.V./ist: (auf einer Liste) auftreten, erscheinen, vorkommen

VWD: A D-südost

ÖW: in einer Liste vorkommen

„Als Schranz 1972 bei den Olympischen Spielen in Sapporo ausgeschlossen wurde, weil auf seinem Hemd der Name einer Kaffeefirma aufschien, bereiteten ihm bei seiner Rückkehr Hunderttausende Österreicher einen nie dagewesenen Empfang.“

(Kurier – Wohin in Wien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Die Höhen und Tiefen der Skifabrik Kneissl, S. 23).

Schmäh der;- s,- (s): Schwindel, Betrügerei

VWD: A

ÖW: billiger Trick, geschickter Kunstgriff, Schwindelei, Ausflucht, Unwahrheit

„Frau Marthas Gespür für Schmäh“

(Kurier – Menschen, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Frau Marthas Gespür für Schmäh, S. 24).

Tagwache, die; -, -n (bes. Militär): Tagwacht CH = morgendliche Weck- und Aufstehzeit

VWD: A CH

ÖW: Tagwache: (Mil.): Zeit zum Aufstehen

„Um 4 Uhr früh war Tagwache.“

(Kurier – Menschen, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Frau Marthas Gespür für Schmä, S. 24).

Spagat, der; -(e)s, -e: robuste, dünne Schnur

VWD: A D-südost

ÖW: eine feste Schnur

„Spagat: Der frühere Fußball-Star *Éric Catona* will französischer Präsident werden.“

(Kurier – Sport, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Regieren statt Trainieren, S. 27).

zensuieren, sw.V/hat = zensieren: (Briefe, Druckwerke, Filme etc.) einer Zensur unterwerfen

VWD: A CH LUX

ÖW: auch zensieren/beurteilen; Zensierung

„*Ilcham Alijew* ließ den Beitrag Aserbaidischans bei der Biennale in Venedig zensuieren mit der Begründung, die Wreke würden dem Ansehen seines islamisch geprägten Landes schaden.“

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Jenseits von Venedig im Regen, S. 29).

Hetz, die; -, -en (Pl.ungeb.): Spaß, Vergnügen

VWD: A D-südost

ÖW: Spaß, fröhliches treiben; Hetzcampagne; Hetze

„Eine Riesenhetz haben erklärtermaßen die Oberösterreicher Krautschädl mit der rockigen Mundartnummer Einsturzgefahr, die an Roxanne von Police erinnert.“

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 11, 11. Jänner 2012, Jenseits von Venedig im Regen, S. 29).

Kurier, Donnerstag, 12. Jänner 2012

Nr. 12

Lüfterl, das, - s, - n: schwacher Wind

VWD: A

ÖW: leichter Wind

„Frühlingslüfterl“

(Kurier, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Frühlingslüfterl, S. 1).

Jugendamt, das, - (e)s, ...ämter: für Jugendschutz und –förderung zuständige Behörde

VWD: A D

ÖW: Jugendamt

„Auch wenn das Jugendamt jetzt das Gegenteil behauptet.“

(Kurier, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Mutter – Kind, S. 1).

Jugendamt

(Kurier, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Jugendamt nahm der Eissalon – Lady ihr Baby weg, S. 1).

Eissalon, der, - s, - s: Lokal, in dem v. a. Speiseeisspezialitäten serviert werden

VWD: A

In CH sachlich weitgehend unbekannt

ÖW: Eissalon

„Jugendamt nahm der Eissalon – Lady ihr Baby weg“

(Kurier, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Jugendamt nahm der Eissalon – Lady ihr Baby weg, S. 1).

Bursch, der; - en, - en: männlicher Jugendlicher von ca. 14 bis 19 Jahren

VWD: A D-südost

In D veraltend, noch scherzhaft. In A-südost mundartnah auch in der Form *Bersch*.

ÖW: Bersch

„Er hat ihnen gesagt, dass er krank sei, aber sie haben ihn herumgestoßen, behauptet ein Bursch.“

(Kurier - International, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Vorstädte wieder gefährdet, S. 8).

Jänner

(Kurier - International, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Vorstädte wieder gefährdet, S. 8).

Verhandler, der; - s, -: Person, die Verhandlungen führt, Unterhändler(in), Verhandlungspartner(in)

VWD: A

ÖW: Verhandler

„Unter großem Druck stehen die Verhandler des neuen EU-Fiskalpakts, der 17 Euro-Staaten und neun EU-Staaten ein für alle Mal an strengste Budgetregeln binden soll.“

(Kurier - International, Nr. 12, 12. Jänner 2012, EU – Staaten wollen die Rolle Brüssels beschneiden, S. 9).

Budget, das; - s, - e: Zusammenstellung der voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben (des Staates bzw. einer staatlichen Stelle), /Staats/haushalt

VWD: A CH

ÖW: Zusammenstellung der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben z. B. einer Gemeinde oder des Staates (Haushaltsplan, Voranschlag)

„Unter großem Druck stehen die Verhandler des neuen EU-Fiskalpakts, der 17 Euro-Staaten und neun EU-Staaten ein für alle Mal an strengste Budgetregeln binden soll.“

(Kurier - International, Nr. 12, 12. Jänner 2012, EU – Staaten wollen die Rolle Brüssels beschneiden, S. 9).

Jänner

(Kurier - International, Nr. 12, 12. Jänner 2012, EU – Staaten wollen die Rolle Brüssels beschneiden, S. 9).

heuer

(Kurier - Wirtschaft, Nr. 12, 12. Jänner 2012, „Ungarn wird nicht zu einem zweiten Griechenland“, S. 9).

Budget

(Kurier - Wirtschaft, Nr. 12, 12. Jänner 2012, „Ungarn wird nicht zu einem zweiten Griechenland“, S. 9).

heuer

(Kurier - Wirtschaft, Nr. 12, 12. Jänner 2012, „Bonus“ für mobile Lehrlinge, S. 11).

Obmann

(Kurier - Wirtschaft, Nr. 12, 12. Jänner 2012, „Bonus“ für mobile Lehrlinge, S. 11).

Konsortium, das; - s, ... ien: dauerhafte Arbeits- und Interessengemeinschaft in der öffentlichen Verwaltung oder in der Landwirtschaft

VWD: STIR

ÖW: eine Arbeitsgemeinschaft, z. B. von Verlagen

„Bei der Privatisierung der Buwog war die VIG neben der Immofinanz Mitglied des von der RLB Oberösterreich angeführten Konsortiums.“

(Kurier - Wirtschaft, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Schutzwall gegen feindliche Übernahme, S. 11).

Provision, die; -, - en: Gebühr für Leistungen von Maklern auf dem Immobilien- und Wohnungsmarkt.

VWD: A

ÖW: Bezahlung für die Vermittlung eines Kaufes (Verkaufes); Vermittlungsgebühr; Provisionsbasis, Provisor, provisorisch, Provisorium

„Der Ex-Lobbyist Peter Hochegger, der beim Buwog – Verkauf fast zehn Millionen Euro Provision erhielt, sei gegenüber der VIG nie ein Thema gewesen, betont Geyer.“

(Kurier - Wirtschaft, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Schutzwall gegen feindliche Übernahme, S. 11).

Pensionist, der; -en, -en: Person, die im Altersruhestand ist und Pension bezieht

VWD: A D-südost

ÖW: Bezieher eines Ruhegehaltes

„Der Bargeldzwang, der vor allem Pensionisten und Wenigverdiener trifft, soll bis mindestens Freitag dauern.“

(Kurier - Wirtschaft, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Medikamente nur noch gegen Bares, S. 11).

Jänner

(Kurier - Wirtschaft, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Italien bittet bei Merkel um Hilfe – ohne viel Resonanz, S. 11).

heuer

(Kurier – Wirtschaft - Futurzone, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Games, Küche, Kinder: Neue Tablets für jede Lebenslage, S. 12).

bekleckern, sw.V./hat: anpatzen

VWD: CH D-nord/mittel

ÖW: anpatzen

(Kurier – Wirtschaft - Futurzone, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Games, Küche, Kinder: Neue Tablets für jede Lebenslage, S. 12).

einbringen: eine Beschwerde, Anzeige o. Ä. einreichen, vorbringen; eine Berufung einlegen

VWD: A CH

ÖW: versäumte Arbeitszeit e.; Einbringung

„Die kann der Arzt bei der Anamnese und der klinischen Untersuchung einbringen.“

(Kurier – Gesundheit, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Zu viele Befunde vor Operationen, S. 13).

Team, das; - s, - s: Nationalmannschaft

VWD: A

ÖW: Arbeitsgruppe, Sportmannschaft, Nationalteam

„Ein Forscherteam um Professor Kausik Ray von der St. George's Universität London untersuchte, welche Nebenwirkungen tägliche Aspirin – Einnahmen haben.“

(Kurier – Gesundheit, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Aspirin schadet gesunden Menschen, S. 13).

Professor, der; - s, - en: Bezeichnung und Anrede für Gymnasiallehrer(innen) / Berufstitel für pragmatisierte Lehrer(innen)

VWD: A

In CH und D veraltet

ÖW: Universitätsprofessor, Hochschulprofessor; (pragmatischer) Lehrer an höheren Schulen; vom Bundespräsidenten verliehener Titel

„Ein Forscherteam um Professor Kausik Ray von der St. George's Universität London untersuchte, welche Nebenwirkungen tägliche Aspirin – Einnahmen haben.“

(Kurier – Gesundheit, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Aspirin schadet gesunden Menschen, S. 13).

Schnäppchen, das; - s, -: Mezzie A-ost = günstiges /Kauf/angebot, preisgünstig angebotene Ware

VWD: CH D

In A zunehmend gebräuchlich.

ÖW: günstige Einkaufsgelegenheit; - Mezzie

„Daher lohnt sich die Schnäppchenjagd im Ausverkauf jetzt ganz besonders.“

(Kurier – Gesundheit, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Das bringt der Frühling, S. 14).

shoppen, sw.V./hat: (Kleidung o. Ä.) einkaufen; einen Einkaufsbummel machen

VWD: CH D

In A zunehmend gebräuchlich

ÖW: shoppen

„Erst ausmisten, dann shoppen“

(Kurier – Gesundheit, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Erst ausmisten, dann shoppen, S. 14).

Jugendamt

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Estibaliz C. darf ihr Baby nicht stillen, S. 15).

Eissalon

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Estibaliz C. darf ihr Baby nicht stillen, S. 15).

Spital

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Estibaliz C. darf ihr Baby nicht stillen, S. 15).

Bub, der; - en, - en: männliches Kind

VWD: A CH D-süd

ÖW: Knabe: Junge; - Buam, - Bube

„Es baut eine Beziehung zur Mutter auf und wird nach einem Jahr getrennt, wie soll das so ein junger Bub verstehen?“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Estibaliz C. darf ihr Baby nicht stillen, S. 15).

Kripo

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Chronologie: Kriminalfall Estibaliz C., S. 15).

Eissalon

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Chronologie: Kriminalfall Estibaliz C., S. 15).

Der Lesetest geht in die zweite Runde

heuer

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Der Lesetest geht in die zweite Runde, S. 16).

Runde, die; -, - en: A: fortlaufende Zählung der Ausspielungen und Ziehungen im Glücksspiel

ÖW: die Runde machen: von einem zum anderen gehen; eine fröhliche R. (Gesellschaft); etw. über die Runden bringen (gut hinter sich bringen)

„In wenigen Wochen geht der Lesetest in die zweite Runde.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Der Lesetest geht in die zweite Runde, S. 16).

Karte, die; -, - n: kurz für Eintrittskarte: Karte, die zum Besuch einer Veranstaltung berechtigt; Ticket

VWD: A D

ÖW: Karten spielen; die Karten neu mischen (übertr. auch: eine neue Ausgangsbasis herstellen), Ansichtskarte, Speisekarte, Eintrittskarte; Fahrkarte, Ticket

„Verwirrung um Jahreskarten der Wiener Linien“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Verwirrung um Jahreskarten der Wiener Linien, S. 16).

Kunde, die; -, - n: Person, die in einem Geschäft Ware kauft oder Dienstleistungen in Anspruch nimmt; Kundschaft

VWD: A

ÖW: (Käufer, Kundschaft)eines Kaufmanns

„Automatisiertes Schreiben des Öffi-Anbieters verunsichert Stammkunden“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Verwirrung um Jahreskarten der Wiener Linien, S. 16).

aussenden, sw. und unr.V./hat: versenden

VWD: A

ÖW: Werbeprospekte a. (ausschicken), Signale a. (austrahlen)

„Das sind automatisierte Schreiben an alle Jahreskartenbesitzer, die automatisch acht Wochen vor Ablauf ausgesendet werden.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Verwirrung um Jahreskarten der Wiener Linien, S. 16).

Bankeinzug, der; -(e)s, ...züge: Verfahren, bei dem der Zahlungsempfänger die Bank beauftragt, mit Erlaubnis des Kontoinhabers /regelmäßig/ Beträge vom Konto abzubuchen.

VWD: A D

ÖW: Bankeinzug

„Für jene Jahreskartenbesitzer die per monatlichem Bankeinzug zahlen, werde die Rate ab Mai von 45,80 Euro auf 37,50 Euro gesenkt.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Verwirrung um Jahreskarten der Wiener Linien, S. 16).

Exekutive, die; -, - (Plur. ungebräuchl.): Gesamtheit der Organe zur Ausübung der vollziehenden Staatsgewalt, v. a. Polizei und Gendarmerie

VWD: A

ÖW: „die vollziehende Gewalt“ im Staate, insbesondere die Sicherheitsexekutive (Polizei, Gendarmerie); auch Regierung, Verwaltung, Heer u. a.; - Judikative; - Legislative

„Digilight hat die Screens der Exekutive kostenlos zur Verfügung gestellt.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Digitale Verbrecherjagd über Infoscreens auf Bahnhöfen, S. 16).

Bezirk der; (e)s, -e: eine kleine Verwaltungseinheit, die über mehreren Gemeinden steht; mehreren Bezirken übergeordnet ist ein Bundesland, Kreis

VWD: A (ohne Graz, Wien)

ÖW: Stadtbezirk; politischer Bezirk (Verwaltungsbezirk)

„Nicht nur jeder Mensch, sondern auch jeder Bezirk trägt eine Geschichte in sich.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Mitten im Neunten: Ein Bezirk fördert Schriftsteller, S. 16).

Lenker

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Rettungsgasse: Blaulichtspur als Hilfe für die Autofahrer, S. 17).

überführen, sw.V./hat: überstellen A: (Personen von einem Ort an einen anderen) bringen

VWD: A

ÖW: übergeführt (ans andere Ufer gebracht) werden

„Überführt: Türkisches Kinder – Trio bei Einbruch gefasst“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Türkisches Kinder – Trio bei Einbruch gefasst, S. 17).

Bezirk

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Türkisches Kinder – Trio bei Einbruch gefasst, S. 17).

Bursch, der, - en, - en: männlicher Jugendlicher von ca. 14 bis 19 Jahren

VWD: A D-südost

In D veraltend, noch scherzhaft. In A-südost mundartnah auch in der Form *Bersch*.

ÖW: ein fescher Bursch; - Bersch; Schankbursch

„Polizisten aus dem Bezirk Ried (OÖ) ist es gelungen, drei türkischen Burschen als mutmaßliche Einbrecher auszuforschen.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Türkisches Kinder – Trio bei Einbruch gefasst, S. 17).

ausforschen, sw.V/hat: jmdn. /polizeilich/ ausfindig machen; ermitteln

VWD: A

ÖW: jmdn. a. (ausfindig machen); Ausforschung

„Polizisten aus dem Bezirk Ried (OÖ) ist es gelungen, drei türkischen Burschen als mutmaßliche Einbrecher auszuforschen.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Türkisches Kinder – Trio bei Einbruch gefasst, S. 17).

versperren, sw.V./hat: absperren A D-südost, zusperren A D-südost

VWD: A

ÖW: eine Tür v. (verschießen); jmdm. den Weg. v. (verstellen); Versperrung

„Die Ermittler konnten den drei Türken in weiterer Folge insgesamt sechs Einbrüche, zwei Diebstähle aus unversperren Autos und drei Sachbeschädigungen nachweisen.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Türkisches Kinder – Trio bei Einbruch gefasst, S. 17).

Bub

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Drei Buben wurden Opfer von Erzieher, S. 17).

Bezirk

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Drei Buben wurden Opfer von Erzieher, S. 17).

Abfertigung, die; -, - en: Abgangsentschädigung, Abfindung

VWD: A

ÖW: Abfertigung

„Es wurde sogar eine Abfertigung gezahlt, berichtete die gestrige ZIB.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Drei Buben wurden Opfer von Erzieher, S. 17).

heuer

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, 100 000 bunte Blüten, S. 17).

Bezirk

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Im Gebet von Marterl erschlagen, S. 18).

Fleischer, der; - s: Person, die Vieh schlachtet, zu Fleisch- und Wurstwaren verarbeitet und verkauft /Berufsbezeichnung/

VWD: A D-nord/mittel

ÖW: Fleischhauer, Metzger

„Ein 48-jähriger Jäger und Fleischer.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Tod des Bären „Rožnik“: Gericht hatte keine Beweise für Wilderei, S. 18).

Jänner

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Cool, frech, Olympia, S. 19).

Team

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Cool, frech, Olympia, S. 19).

Bursch

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Cool, frech, Olympia, S. 19).

Mädel

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Cool, frech, Olympia, S. 19).

Bundesheer, das; - (e)s, ohne Plur.: Armee: *Schweizer Armee CH, Bundeswehr
D = Gesamtheit der nationalen Streitkräfte

VWD: A

ÖW: Bundesheer

„20 Bergretter, 2 Lawinenhunde, Alpenpolizisten und ein Lawinenzug des Bundesheeres mit 41 Mann suchten einen Lawinenkegel und das Gebiet zwischen Hoagl und Schönbode ab.“

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Mit Wetterbesserung entspannt sich die Lage, S. 19).

Bezirk

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Mit Wetterbesserung entspannt sich die Lage, S. 19).

Sanierung

(Kurier – Chronik, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Ab in den Dschungel, S. 21).

Jänner

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Eine neue Reihe mit einem Start der Superlative, S. 26).

Format, das; - (e)s, - e: kurz für *Sendeformat*: Radio oder Fernsehreihe, die sich immer demselben Themenbereich widmet oder dieselbe Form hat

VWD: A D

ÖW: das F. (die Größe) eines Heftes; ein Mensch von F. (Bedeutung, Persönlichkeit); - Datenformat

„Ebenso überragend Rudolf Buchbinder, der ein Gestalter von unfassbarem Format war.“

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Eine neue Reihe mit einem Start der Superlative, S. 26).

Format

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 12, 12. Jänner 2012, 1316 unterschriebenen für unabhängigen ORF, S. 27).

übersiedeln: sw.V./ist: (den Wohn-, Firmen- oder Behördensitz) wechseln bzw. an eine andere Stelle verlegen; umziehen

VWD: A D

In A kann das Verb nicht getrennt werden.

ÖW: übersiedeln: sie ist aufs Land übersiedelt; Übersiedlung

„Und auch, wer übersiedelt.“

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Das Hauptgebäude wird geräumt, S. 27).

Sanierung

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Das Hauptgebäude wird geräumt, S. 27).

Format

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 12, 12. Jänner 2012, „Den Körper als Kapital nützen“, S. 27).

angreifen, st.V./hat: berühren, ergreifen, /fest/ in die Hand nehmen

VWD: A D-südost

ÖW: mit der Hand berühren; einen Kampf beginnen ,attackieren; - angegriffen, Angreifer(in)

„Die Japaner greifen an und zwei Fliegerfreunde kämpfen um eine Frau.“

(Kurier – TV - Programm, Nr. 12, 12. Jänner 2012, Pearl Harbor, S. 28).

Kurier, Freitag, 13. Jänner 2012

Nr. 13

Jänner

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 13, 13. Jänner 2012, „Staatsbankrott ist ausgeschlossen“, S. 9).

Ambiente, das; -, ohne Plur.: Stimmung, Atmosphäre

VWD: A D

ÖW: Umgebung, das Drumherum

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 13, 13. Jänner 2012, „Staatsbankrott ist ausgeschlossen“, S. 9).

Zone die; -, - n: Teil eines Gemeindegebietes, der für eine bestimmte Nutzung vorgesehen ist; Zone für öffentliche Bauten

VWD: CH STIR

ÖW: Klimazone, Kurzparkzone, Besatzungszone

„Das wird nicht nur für Ungarn, sondern für die gesamte Euro- Zone, ja, für die ganze EU positiv sein.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 13, 13. Jänner 2012, „Staatsbankrott ist ausgeschlossen“, S. 9).

Akt, der; - (e)s, - en (Recht): bei Straf- und Zivildelikten oder für Geschäftsverhandlungen angelegte Sammlung von schriftlichen Aufzeichnungen und Bildmaterial zu einem Fall

VWD: A D-südost

ÖW: Handlung; Teil eines Theaterstückes; Geschlechtsakt

„ÖVP-Delegationsleiter Othmar Karas sprach am Donnerstag von einem unverfrorenen Akt gegen die parlamentarische Mitbestimmung.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Ungarn braucht 20 Milliarden, S. 9).

börsennotiert, Adj.: börsennotiert A: an der Börse zugelassen und gehandelt (von Aktien, Devisen und Waren)

VWD: D

ÖW: Unternehmen, dessen Aktien an der Börse gehandelt werden

„Die börsennotierten Century Casinos gingen ebenfalls nicht ins Stadt-Rennen.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Ausschreibung: Finale im Rennen um die Stadt – Casinos, S. 10).

heuer

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Große Pläne, kleine Proteste und treue Hellas-Urlauber, S. 10).

lukrieren

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Ruttensdorfer hat hat wieder gut lachen, S. 11).

Team

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Geldwäscheverdacht gegen Benko ausgeräumt, S. 11).

ablösen, sw.V./hat: eine Ablöse zahlen

VWD: A D

ÖW: das Etikett a.; jmdn. bei der Arbeit a.; Investitionen

„Er löste Petra Jenner ab, die in die Schweizer Niederlassung des US-Software-Konzerns wechselt.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Microsoft Obermeier löst Petra Jenner ab, S. 11).

heuer

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 13, 13. Jänner 2012, AVZ-Stiftung Acht Millionen für Forschung, S. 11).

Splitter

(Kurier – Futurzone, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Splitter, S. 13).

ausmachen, sw.V./hat: abmachen

VWD: A D

ÖW: vereinbaren, etw. nicht stören; erkennen; charakterisiert; kennzeichnet

„Und was macht sie im Alltag aus?“

(Kurier – Gesundheit, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Streicheln schafft Urvertrauen, S. 15).

Polster, der; - s, Pölster: mit weichem Material (bes. Federn) gefüllte Stoffhülle
/als Kopfunterlage in Betten/

VWD: A

ÖW: Kopfpolster

„Nicht in der Form des aus der Mode gekommenen Steckkissens (Wickelpolster) oder Stoffbahnen (Faschen), sonder unter dem neudeutschen Namen Pucken.“

(Kurier – Gesundheit, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Straffels Wickeln soll Mutterleib imitieren, S. 15).

Faschen, die; -, -n: Binde zum Umwickeln von Verletzungen; Verband

VWD: A (ohne west)

ÖW: Wickelbinde

„Nicht in der Form des aus der Mode gekommenen Steckkissens (Wickelpolster) oder Stoffbahnen (Faschen), sonder unter dem neudeutschen Namen Pucken.“

(Kurier – Gesundheit, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Straffels Wickeln soll Mutterleib imitieren, S. 15).

Tuchent A die; -, - en/A-südost der; - s, - en: mit Federn oder anderen weichen Materialien gefüllte Bettdecke

VWD: A

ÖW: eine mit Daunen gefüllte Bettdecke

„Man kann auch mit einer Tuchent ein Nest im Gitterbrett bauen, um Geborgenheit zu vermitteln.“

(Kurier – Gesundheit, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Straffels Wickeln soll Mutterleib imitieren, S. 15).

Spital

(Kurier – Gesundheit, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Eine Ursache für chronische Schmerzen „gelöscht“, S. 15).

Fleischer

(Kurier – Leben, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Freitag, der 13., S. 16).

heuer

(Kurier – Leben, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Freitag, der 13., S. 16).

Verstoß

(Kurier – Chronik, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Mehrheit will generelles Rauchverbot, S. 17).

einstellen, sw.V./hat: jmdn. von seinem Amt, von seinen Rechten auspendieren

VWD: CH

ÖW: aufnehmen; beenden, unterbrechen

„Und viele Verfahren werden einfach eingestellt.“

(Kurier – Chronik, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Mehrheit will generelles Rauchverbot, S. 17).

anhängig, Adj: noch nicht erledigt oder entschieden (von behördlichen oder gerichtlichen Verfahren)

VWD: A D

ÖW: ein Gerichtsverfahren ist gegen jmdn. in Gang

„In einem öffentlichen Hallenbad – der Ort darf nicht genannt werden, da das Wiederaufnahmeverfahren noch anhängig ist – rauchte der Bademeister in seinem Kammerl.“

(Kurier – Chronik, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Mehrheit will generelles Rauchverbot, S. 17).

Knecht: strafender Begleiter des St. Nikolaus

VWD: Knecht Ruprecht A-west (Vbg.)

ÖW: Knecht

„Jetzt erst Knecht“

(Kurier – Chronik, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Bewusstsein folgt Fakt, S. 17).

Alzerl, das; - s,- n: ein /kleines/ bisschen (von etw.)

VWD: A-ost

ÖW: ein bisschen, ein ganz kleines Stück

„Es ist immer noch merkwürdig – und im Rückblick ein Alzerl beneidenswert.“

(Kurier – Chronik, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Bewusstsein folgt Fakt, S. 17).

Exekutive

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Neue Anzeige gegen Saboteur, S. 18).

Kriminalist, der; - en,- en: Kriminalbeamte

VWD: A D

ÖW: Kriminalist

„Handwerker und Flughafenangestellte zählen zum potenziellen Täterkreis, Kriminalisten ermitteln fieberhaft in dem Fall.“

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Neue Anzeige gegen Saboteur, S. 18).

Jänner

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Neue Anzeige gegen Saboteur, S. 18).

Bursch

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Keine Alk-Werbung für Maturareisen, S. 19).

Matura, die;- , ohne Plur.: Prüfung zur Erlangung der Hochschulreife

VWD: A CH

ÖW: Reifeprüfung an höheren Schulen

„Keine Alk-Werbung für Maturareisen“

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Keine Alk-Werbung für Maturareisen, S. 19).

Jänner

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Streckenänderung bei den Citybussen, S. 19).

Flaniermeile, die; -, n: lange /meist breite/ zum Flanieren geeignete Straße;
Promenade

VWD: D

ÖW: Dieser Begriff nicht enthalten

„Rund um das 5-Sterne-Hotel Park Hyatt des Immobilientycoons René Benko soll eine Flaniermeile mit teuren Shops entstehen.“

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Streckenänderung bei den Citybussen, S. 19).

Jänner

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, WinterGenuss unter dem Motto „Wohlig. Wärmend. Wundervoll.“, S. 19).

Erdapfel, der;- s, ... äpfel: Kartoffel

VWD: A D-südost

ÖW: Kartoffel

„Ob Sie ein Süppchen aus Waldviertler Erdäpfeln, einen Purbacher Rostbraten vom Zickentaler Moorochsen oder Süßes aus österreichischen Äpfeln wählen – bei den Genuss Wirten können Sie die wärmende Vielfalt des Winters in den Genuss Regionen mit allen Sinnen erleben!“

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, WinterGenuss unter dem Motto „Wohlig. Wärmend. Wundervoll.“, S. 19).

Rostbraten der;- s,-: zum Braten, Grillen oder Dünsten geeignete Scheibe vom im Rippenbereich vor dem Beiried liegender Fleischteil am Rücken des Rindes

VWD: A

ÖW: Rostbraten

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, WinterGenuss unter dem Motto „Wohlig. Wärmend. Wundervoll.“, S. 19).

Baby bleibt vorerst alleine im Spital – Seite 20

vorerst

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Baby bleibt vorerst alleine im Spital, S.20).

Spital

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Baby bleibt vorerst alleine im Spital, S.20).

Bub

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Baby bleibt vorerst alleine im Spital, S.20).

fix

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Baby bleibt vorerst alleine im Spital, S.20).

Obsorge die;- , ohne Plur.: Aufsicht, Betreuung, Fürsorge

VWD: A

ÖW: für die Kinder sorgen

„Während die MA 11 beim Bezirksgericht Josefstadt innerhalb von acht Tagen nachträglich die Kindesabnahme sanktionieren lassen muss, wird der Vater einen Antrag auf Obsorge stellen.“

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Baby bleibt vorerst alleine im Spital, S.20).

Bezirk

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Baby bleibt vorerst alleine im Spital, S.20).

Verstoß

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Baby bleibt vorerst alleine im Spital, S.20).

Spital

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, „Die Unschuldsvermutung gilt nur theoretisch“, S. 20).

Bub

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Missbrauch in Heim in NÖ aufgefliegen, S. 21).

Bursch

(Kurier – Wien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Missbrauch in Heim in NÖ aufgefliegen, S. 21).

vorerst

(Kurier – Chronik, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Schnee und Winterkälte in ganz Österreich, S. 21).

Gaudi, die;- , ohne Plur. / CH das; - s, ohne Plur.: Spaß, Vergnügen

VWD: A D-süd

ÖW: Hetz

„Am 30. Juni wird der Tag der Hüttengaudi österreichweit in den Vereinshütten bei zünftiger Musik und einer herzhaften Jaus´n begangen.“

(Kurier – Wohin, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Alpenverein wird 150 Jahre alt, S. 23).

Jause

(Kurier – Wohin, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Alpenverein wird 150 Jahre alt, S. 23).

Kategorie, die;- , - n: Typ eines Führerscheines

VWD: CH

ÖW: Gattung, Gruppe

„Das Rampenlicht fiel deshalb auf schöne Youngsters wie Nina Dobrev, Emma Stone oder Lea Michele, die in Schauspiel-Kategorien Preise einheimsten.“

(Kurier – Menschen, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Die jungen Wilden aus Hollywood, S. 24).

Jänner

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Simpler Rock mit David–Lynch- Flair, S. 28).

Plan

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Ein Ort wie ein Vexierspiegel, S. 29).

heuer

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 13, 13. Jänner 2012, Ein Ort wie ein Vexierspiegel, S. 29).

Kurier, 14. Jänner 2012

Nr. 14

Spital

(Kurier – International, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Heather Locklear nach Notruf im Spital, S. 8).

Buckel, der; -s, -(n): Hügel

VWD: D-süd

A Bühel, Riedel (ohne west)

ÖW: der; -s,-: (krummer) Rücken

„Bei den Regentinnen hat nur Elisabeth II. von England mehr Dienstjahre auf dem Buckel als Margarethe – sie begeht heuer ihr 60-jähriges Trhonjubiläum.“

(Kurier – International, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Auf den Thron bleiben, bis ich runterfalle, S. 8).

heuer : in diesem Jahr; dieses Jahr

VWD: A CH D-südost Adv.

ÖW: in diesem Jahr

„Bei den Regentinnen hat nur Elisabeth II. von England mehr Dienstjahre auf dem Buckel als Margarethe – sie begeht heuer ihr 60-jähriges Trhonjubiläum.“

(Kurier – International, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Auf den Thron bleiben, bis ich runterfalle, S. 8).

Jänner

(Kurier – International, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Auf den Thron bleiben, bis ich runterfalle, S. 8).

Abdankung die; -,- en: evangelisch - reformierte oder nichtkirchliche Trauerfeier

VWD: CH

A Verabschiedung

ÖW: die, -, -en

„In den vergangenen Jahren gab es immer wieder Gerüchte um eine Abdankung.“

(Kurier – International, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Auf den Thron bleiben, bis ich runterfalle, S. 8)

Jänner

(Kurier – Futurzone, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Sprungbrett ins Hightech-Mekka, S.13).

kraxeln sw.V./ist: klettern

VWD: A D-südost

ÖW: klettern

„Vielseitiges Kraxeln“

(Kurier – Gesundheit, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Jungbrunnen Klettern: Hangover mit Vorteil, S. 15)

rapid Adj.: sehr schnell (verlaufend)

VWD: A CH D-süd

ÖW: sehr rasch

„Drastische Strafen für 29 Rapid-Fans.“

(Kurier – Wien, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Drastische Strafen für 29 Rapid-Fans, S. 17)

ausfassen sw.V./hat: (eine Strafe) bekommen

VWD: A CH

ÖW: in Empfang nehmen

„29 Angeklagte wurden nicht rechtskräftig wegen Landfriedensbruchs verurteilt, die Anführer fassten bis zu 14 Monate Haft aus.“

(Kurier - Wien, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Drastische Strafen für 29 Rapid-Fans, S. 17).

Spital

(Kurier - Wien, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Drastische Strafen für 29 Rapid-Fans, S. 17).

Obsorge die;- , ohne Plur.: Aufsicht, Betreuung, Fürsorge

VWD: A

ÖW: Kinder in Obsorge haben = für sie sorgen

„Eine Entscheidung hat das Jugendamt unterdessen in der Frage der Obsorge des Kindes getroffen.“

(Kurier – Chronik, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Vom Spital zurück in das Gefängnis, S. 19)

Eissalon der; -s, -s: Lokal, in dem v. a. Speiseeisspezialitäten serviert werden

VWD: A D

ÖW: Eissalon

„Estibaliz C. wird beschuldigt, ihren Ex-Mann und später ihren Ex-Liebhaber getötet, zerstückelt und die Leichenteile im Keller ihres Eissalons „Schleckeria“ in Wien – Meidling einbetoniert zu haben.“

(Kurier – Chronik, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Vom Spital zurück in das Gefängnis, S. 19)

heuer

(Kurier – Extra, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Mit Lists Klangwelten ins neue Jahr, S. 23).

Jänner

(Kurier – Extra, Nr. 14, 14. Jänner 2012, Mit Lists Klangwelten ins neue Jahr, S. 23).

Kurier, 15. Jänner

Nr. 15

Schmäh der; -s, -(s): Schwindel, Betrugerei (meist in Zus., z. B. Politschmäh, Ökoschmäh)

VWD: A

ÖW: (bes. ostöst., ugs., sal.): billiger Trick; geschickter Kunstgriff; Schwindelei; Ausflucht; Unwahrheit

„Aus für Selbstinfektion mit eigenem Schmäh.“

(Kurier – Politik, Nr. 15, 15. Jänner 2012, Aus für Selbstinfektion mit eigenem Schmäh, S. 2).

Knall der; -(e)s, -e: plötzlich und unerwartet

VWD: CH D (salopp)

ÖW: ein lauter Knall; sich Knall und Fall verlieben

„Patrizia Perilli saß gerade in eleganter Abendrobe beim Galadiener, als plötzlich ein lauter Knall für Aufregung sorgte.“

(Kurier – International, Nr. 15, 15. Jänner 2012, „Ein Knall, und dann die Schreie: Das Schiff sinkt!“).

Havarie die; -, -n: Unfall, Beschädigung

VWD: A

ÖW: Unfallschaden

„Ihnen wird vorgeworfen, die Havarie fahrlässig herbeigeführt und außerdem die Costa Concordia verlassen zu haben, bevor alle Passagiere gerettet waren.“

(Kurier – International, Nr. 15, 15. Jänner 2012, Ein Knall, und dann die Schreie: „Das Schiff sinkt!“).

wohnungslos Adj. (nicht steigerbar): ohne Unterkunft; obdachlos

VWD: D (ohne nordwest) A

ÖW: dieser Begriff nicht erhalten.

„Der wohnungslose Hermann Schleichert findet in Wien 7000 Euro auf der Straße – und bringt das Geld zur Polizei.“

(Kurier – Wien, Nr. 15, 15. Jänner 2012, Obdachloser gab 7000 Euro zurück, S. 13)

deppert Adj.: blöd, dumm, in ärgerlichen Weise unangenehm (von Sachen)

VWD: A D-südost

ÖW: teppert = dumm, blöd; ungeschickt

„Hermann Schleichert hat sich eigenes anhören lassen müssen: „Bist du deppert, Hermann?“, haben ihn Menschen gefragt, „wieso hast du das Geld zurückgegeben; Wir hätten es behalten!“

(Kurier – Wien, Nr. 15, 15. Jänner 2012, Obdachloser gab 7000 Euro zurück, S. 13).

Jänner

(Kurier – Wien, Nr. 15, 15. Jänner 2012, Obdachloser gab 7000 Euro zurück, S. 13).

Kuvert das; -s, -s: Briefumschlag

VWD: A D

ÖW: Briefumschlag

„Ich heb´das Kuvert auf und seh´drinnen ein Bündel Geld.“

(Kurier – Wien, Nr. 15, 15. Jänner 2012, Obdachloser gab 7000 Euro zurück, S. 13).

Spital

(Kurier – Chronik, Nr. 15, 15. Jänner 2012, Gas-Unglücke in zwei Skihotels, S. 14).

Fasching der; -s, ohne Plur.: Zeit vom 11. 11. Bis einschließlich Dienstag vor dem Aschermittwoch, in der Maskenbälle, Tanzveranstaltungen etc. stattfinden.

VWD: A D (ohne nordost/mittelwest)

ÖW: Fastnacht, Karneval

„Er ist der erste Höhepunkt im Fasching.“

(Kurier – Zeitgeschichte, Nr. 15, 15. Jänner 2012, Eleganter als der Opernball, S. 17)

Team das; -s, -s: Nationalmannschaft

VWD: A

ÖW: Arbeitsgruppe, Sportmannschaft, Nationalteam

„Doch auch am Kulm zeigte sich trotz der Absage, dass der Hype um das stärkste Team der Welt gewaltig ist.“

(Kurier – Sport, Nr. 15, 15. Jänner 2012, Dominatoren der Lüfte)

Pappen die; -, -: Mund

VWD: A (ohne Vbg.)

ÖW: Mund

„Nie die Papp´n aufreiß´n, wenn du nicht weißt, wie´s geht.“

(Kurier – Interview, Nr. 15, 15. Jänner 2012, „Nie die Papp´n aufreiß´n, wenn du nicht weißt, wie´s geht“, S. 24).

Haube die; -, -n: Kopfbedeckung aus Wolle oder anderen weichen Materialien, die eng am Kopf anliegt

VWD: A D-süd

ÖW: Kopfbedeckung

„Ein Gespräch über Ehrgeiz, Familie – und grüne Hauben.“

(Kurier – Interview, Nr. 15, 15. Jänner 2012, „Nie die Papp’n aufreißen, wenn du nicht weißt, wie’s geht“, S. 24).

Jänner

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 15, 15. Jänner 2012, „Ich bin tiefstes 20. Jahrhundert“, S. 34).

Kurier, 16. Jänner 2012

Nr. 16

Ausschuss, der; -s,schüsse: Arbeitsgruppe aus Parlamentsmitgliedern zur Erarbeitung von Gesetzesentwürfen

VWD: A D

ÖW: mit besonderen Aufgaben betrauter Teil einer Körperschaft;
Parlamentsausschuss

„Zwei Drittel wollen U-Ausschuss live im TV sehen.“

(Kurier – Politik, Nr. 16, 16. Jänner 2012, „Zwei Drittel wollen U-Ausschuss live im TV sehen“, S. 3).

Rumpf, der; -(e)s, Rümpfe: [Knitter]falte

VWD: CH

ÖW: Schiffsrumpf

„Rettungskräfte berichteten von Stimmen, die aus dem Schiffsrumpf dringen.“

(Kurier – International, Nr. 16., 16. Jänner 2012, Noch drei Überlebende aus der „Costa Concordia“ gerettet, S. 4 – 5).

heikel Adj.: empfindlich

VWD: A CH D-süd

ÖW: schwierig, unangenehm

„Dies und eine Wetterverschlechterung machen den Einsatz für Taucher besonders heikel.“

(Kurier – International, Nr. 16., 16. Jänner 2012, Noch drei Überlebende aus der „Costa Concordia“ gerettet, S. 4 – 5).

Matura (Kurier – Weiterbildung, Nr. 16., 16. Jänner 2012, Matura, S. 11).

Diplom, das; -, -e: Urkunde

VWD: CH STIR

ÖW: Urkunde, Zeugnis

„Berlitz Business Sprachen Diplom.“

(Kurier – Weiterbildung, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Berlitz Business Sprachen Diplom, S. 11).

ein bisserl Pron.= ein bisschen; wenig

VWD: A D- süd

ÖW: ein bisschen

„Herrn Hoch ist der Appetit allerdings ein bisserl vergangen.“

(Kurier – Leben, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Nicht immer ein guter Fang, S. 13).

Jänner

(Kurier – Thema, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Die Leiden einer Wiener Familie, S. 14).

Kripo

(Kurier – Chronik, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Mordverdacht gegen AMS-Mitarbeiter erhärtet, S. 16).

Spital

(Kurier – Chronik, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Mordverdacht gegen AMS-Mitarbeiter erhärtet, S. 16).

Autolenker, der; -s, -: Autofahrer(in)

VWD: A CH

ÖW: Autolenker

„Ein 21-jähriger Autolenker, der keinen Führerschein besitzt, raste erst über eine rote Ampel und dann der Polizei davon.“

(Kurier – Wien, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Wilde Fahrerflucht im Drogenrausch, S. 17).

Jänner

(Kurier – Wien, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Wilde Fahrerflucht im Drogenrausch, S. 17).

Mistkübel, der; -s, -: Abfalleimer

VWD: A

ÖW: Mistkübel

„Jemand hatte in einem Mistkübel ein tickendes Paket deponiert.“

(Kurier – Chronik, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Spaßvogel löste Bombenalarm aus, S. 18).

Sponsion, die; -, -en: akademische Feier, bei der der Titel des Magisters verliehen wird

VWD: A

ÖW: feierliche Verleihung des Magistergrades

„*Natürlich sind nach Absprache auch Spezialanfertigungen zu Anlässe wie etwa Geburtstag, Sponsion, Hochzeit oder auch Firmenfeiern möglich.*“

(Kurier – Wohin in Wien, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Herzige Kuchen am Stiel, S. 19).

Jänner

(Kurier – Menschen, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Viel Glanz, Glamour & Geld für Haiti, S. 20).

Eisstock, der; der, -(e)s, ...stöcke: eisenbeschlagene Holzscheibe mit einem Griff, die zum Eisstockschießen verwendet wird

VWD: A D

ÖW: Eisstock

„Eisstock–Gaudi: Wie die Väter, so die Kinder“

(Kurier – Menschen, Nr.16, 16. Jänner 2012, Eisstock–Gaudi: Wie die Väter, so die Kinder, S. 20).

Gaudi die; -, ohne Plur.: Spaß, Vergnügen

VWD: A D-süd

ÖW: Hetz

„Eisstock–Gaudi: Wie die Väter, so die Kinder“

(Kurier – Menschen, Nr.16, 16. Jänner 2012, Eisstock–Gaudi: Wie die Väter, so die Kinder, S. 20).

Teamchef, der, -s, -s: Trainer(in) der [Fußball]nationalmannschaft

VWD: A D

ÖW: Nationaltrainer

„Teamchef Marcel Koller spricht vor 350 Trainern und vermittelt den Glauben an einen Aufwärtstrend.“

(Kurier – Sport, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Meister der Überzeugungskraft, S. 23).

nix Pron.: nichts

VWD: A D

ÖW: nichts

„Die besten Sechs sind fix.“

(Kurier – Sport, Nr. 16, 16. Jänner 2012, Die besten Sechs sind fix, S. 23).

Schwammerl, das; -s, -n: Pilz (als Sammelbezeichnung)

VWD: A

ÖW: Eierschwammerln; die Lokale schießen wie die Schwammerln aus dem Boden

„Schwammerl hat viele Gesichter und Facetten“

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 16, 16. Jänner 2012, „Schwammerl“ hat viele Gesichter und Facetten, S. 26).

Kurier, 17. Jänner 2012

Nr. 17

Jänner

(Kurier – Thema, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Der Weg der Juden in den Holocaust, S. 7).

Kommandant, der; -en, -en: Befehlshaber(in) einer größeren militärischen Truppe

VWD: A CH

ÖW: Befehlshaber

„Außerdem habe nicht der Kommandant, sondern eine Passagierin einen Notruf per Handy lanciert.“

(Kurier – International, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Der Kapitän floh nach dem Unglück, S. 8).

lancieren, sw. V./hat: (ein politisches Vorhaben) an die Öffentlichkeit bringen und beschleunigen

VWD: CH

ÖW: Information, Gerüchte lancieren (gezielt in Umlauf setzen); jmdn. in den Aufsichtsrat lancieren (durch Ausnutzen von Beziehungen fördern)

„Außerdem habe nicht der Kommandant, sondern eine Passagierin einen Notruf per Handy lanciert.“

(Kurier – International, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Der Kapitän floh nach dem Unglück, S. 8).

Jänner

(Kurier – Wirtschaft/Futurezone, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Internet-Blackout gegen US-Gesetz, S. 12).

Kissen, das; -s, -: Mit weichem Material gefüllte Stoffhülle

VWD: CH D

ÖW: Polster

„Wie berichtet, enthalten die Kissen minderwertiges Industriesilikon, das die Platz – Gefahr der Kissen drastisch erhöht.“

(Kurier – Gesundheit, Nr.17. 17. Jänner 2012, Ein hoher Preis für Cupgröße C, S. 13).

Bursch

(Kurier – Chronik, Nr.17. 17. Jänner 2012, Schweigegeld für Missbrauchsopfer?, S. 15).

Bezirk, der; [e]s, -e: eine kleine Verwaltungseinheit, die über mehreren Gemeinden steht; mehreren Bezirken übergeordnet ist ein Bundesland, Kreis

VWD: A (ohne Graz, Wien)

ÖW: Stadtbezirk; politischer Bezirk (Verwaltungsbezirk)

„Lebten vor 20 Jahren noch 88 000 Katholiken im 10. Bezirk, waren es 2010 nur mehr knapp über 60 000.“

(Kurier – Chronik, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Kirche denkt über Hausverkauf nach, S. 16).

Zuschuss, der; -es, ...schüsse: finanzielle Unterstützung; Subvention

VWD: A D

ÖW: Geldzuschuss; Lebensmittelzuschüsse

„Die Instandhaltungsarbeiten an der Sakralbauten müssen ohne Zuschüsse der Diözese finanziert werden können.“

(Kurier – Chronik, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Kirche denkt über Hausverkauf nach, S. 16).

Team

(Kurier – Chronik, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Kirche denkt über Hausverkauf nach, S. 16).

Bub

(Kurier – Chronik, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Zehnjähriger Bub löschte Brand, S. 18).

Schummel, der; -s, ohne Plur.: leichte Betrügerei; Schwindel

VWD: D-nord

ÖW: Schwindel

„Ein Salzburger Schuldirektor stellte bei der schriftlichen Matura einen Störsender auf, um Schummeln mit dem Smartphone im Internet zu verhindern.“

(Kurier – Chronik, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Störsender gegen Handy – Schummler, S. 18).

Matura

(Kurier – Chronik, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Störsender gegen Handy – Schummler, S. 18).

Jänner

(Kurier – Menschen, Nr. 17, 17. Jänner 2012, Oberwasser für Meerjungfrauen, S. 22).

Kurier, 18. Jänner 2012

Nr. 18

Ausschuss

(Kurier – Politik, Nr. 18, 18. Jänner 2012, U-Ausschuss: Im TV sollen nur Promi-Zeugen zu sehen sein, S. 2).

Bursch

(Kurier – Politik, Nr. 18, 18. Jänner 2012, RFJ ruft Mitglieder zum Burschenschaftler-Ball, S. 3).

versperren sw. V./hat: Mit einem Schlüssel schließen, unzugänglich machen; verschließen

VWD: A D-südost

ÖW: verschließen; verstellen

„Rettungsmannschaften mussten sich mit Sprengsätzen Zugang zu versperrten Bereichen verschaffen.“

(Kurier – International, Nr. 18, 18. Jänner 2012, Funkverkehr entlarvt den Kapitän, S. 6).

Havarie, die; -, -n: Unfall

VWD: A

ÖW: Unfallschaden

„Für Eingeschlossene, die möglicherweise in einer Luftblase unter Wasser überlebt haben, wird die Zeit knapp, erklärt Hans - Werner Monsees, Leiter des Havariekommandos in Cuxhaven.“

(Kurier – International, Nr. 18, 18. Jänner 2012, Funkverkehr entlarvt den Kapitän, S. 6).

Ambiente, das; -, ohne Plur.: Stimmung, Atmosphäre

VWD: A D

ÖW: Umgebung, das Drumherum

„Elegante Roben und Fracks, perfekt einstudierte Eröffnungen im imperialen Ambiente: Keine Frage, die Bälle gehören zu den kulturellen Aushängeschildern Wiens.“

(Kurier – Chronik, Nr. 18, 18. Jänner 2012, Kulturgut Burschenschaftlerball, S. 16).

Quartier, das; -s, e: Stadtteil

VWD: CH A D

ÖW: Unterkunft, Wohnung; Wohnviertel

„Deshalb werden sich vermutlich die Veranstalter ab 2013 statt der noblen Hofburg ein anderes Quartier suchen müssen.“

(Kurier - Chronik, Nr. 18, 18. Jänner 2012, Kulturgut Burschenschaftlerball, S. 16).

Bub

(Kurier - Chronik, Nr. 18, 18. Jänner 2012, Buben brachten Granate in Schule, S. 17).

Spital

(Kurier – Wohin in Wien, Nr. 18, 18. Jänner 2012, Mediatoren am Steinhof, S. 19).

Sturm, der; -(e)s, ohne Plur.: in Gärung übergegangener Traubensaft

„Frischer Wind bei Sturm“

(Kurier – Sport, Nr. 18, 18. Jänner 2012, Frischer Wind bei Sturm, S. 22).

lancieren

(Kurier – Sport, Nr. 18, 18. Jänner 2012, Frischer Wind bei Sturm, S. 22).

Knabe, der; -n, -n: männliches Kind

VWD: A CH

ÖW: Knabe

„Konzertsaal der Wiener Sängerknaben nimmt Gestalt an“

(Kurier – Kultur & Medien, NR. 18, 18. Jänner 2012, Konzertsaal der Wiener Sängerknaben nimmt Gestalt an, S. 26).

Kurier, 19. Jänner 2012

Nr. 19

Ausschuss

(Kurier – Politik, Nr. 19, 19. Jänner 2012, Eigener Ausschuss im Parlament fixiert, S. 2).

Hacker, der; -s, -: Person, die sehr hart und unfair Fußball spielt

VWD: CH

ÖW: Computernutzer, der ohne Ermächtigung in fremde Computernetze eindringt und sich Daten verschafft

„Israelische und arabische Hacker liefern sich Cyberkrieg“

(Kurier – Politik, Nr. 19, 19. Jänner 2012, Israelische und arabische Hacker liefern sich Cyberkrieg, S. 4).

Stornierung, die; -, -en: Ungültigkeitserklärung

VWD: A D

ÖW: rückgängig machen

„Trotz des Unglücks gibt es kaum Stornierungen bei Kreuzfahrten.“

(Kurier – International, Nr. 19, 19. Jänner 2012, „Kapitän Feigling“ stürzte ins Boot, S. 6).

heuer Adv.: In diesem Jahr; dieses Jahr

VWD: A CH D-südost

ÖW: In diesem Jahr

„Ein Gesetz, das noch heuer in Kraft treten soll, schreibt die Angabe von Energiekennzahlen für Wohnungen in Inseraten vor.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 19, 19. Jänner 2012, Schluss mit der Katz im Sack, S. 8).

Inserate[n], das; -(e)s, -e: eine Anzeige, Annonce betreffend

VWD: CH

ÖW: Zeitungsanzeige

„Ein Gesetz, das noch heuer in Kraft treten soll, schreibt die Angabe von Energiekennzahlen für Wohnungen in Inseraten vor.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 19, 19. Jänner 2012, Schluss mit der Katz im Sack, S. 8).

spießen sich sw. V./hat: mühsam von statten gehen

VWD: A

ÖW: die Tischlade spießt sich: sie lässt sich nicht bewegen; aufspießen; eine Sache spießt sich: sie lässt sich nicht bewegen

„Die privaten Gläubiger sollen zwar auf die Hälfte ihrer Schulden von 200 Milliarden Euro verzichten, doch die Verhandlungen darüber spießen sich.“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 19, 19. Jänner 2012, Akropolis zu vermieten, S. 9).

fix

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 19, 19. Jänner 2012, Akropolis zu vermieten, S. 9).

Splitter

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 19, 19. Jänner 2012, Splitter, S. 9).

Hektar, das/der; -s, -(e): 10 000 Quadratmeter

VWD: A D

ÖW: Ein Flächenmaß für Grund und Boden

„Das Haus wird auf einem zehn Hektar großen Grundstück an der Breitenleer Straße entstehen.“

(Kurier – Wien, Nr. 19, 19. Jänner 2012, Neues Heim für Wiener Tiere, S. 19).

Kurier, 20. Jänner 2012

Nr. 20

kassieren sw. V./hat: Geld einziehen; etw. beschlagnahmen, jmdn. gefangen nehmen

VWD: A D

ÖW: Geld einkassieren

„Grasser gibt die verfolgte Unschuld, in seinem Umfeld wurde kräftig kassiert.“

(Kurier – Politik, Nr. 20, 20. Jänner 2012, Es geht um die Justiz, S. 2).

heuer

(Kurier – Politik, Nr. 20, 20. Jänner 2012, Magere Zeiten am Wiener Flughafen, S. 9).

Splitter

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 20, 20. Jänner 2012, Krisen – Splitter, S. 10).

schlittern, sw. V./hat/ist: nach einem Anlauf stehend über glatten Schnee oder glattes Eis rutschen

VWD: D (ohne südost)

ÖW: dieser Begriff nicht enthalten

„US-Fotopionier Kodak schlitterte in die Insolvenz“

(Kurier – Wirtschaft, Nr. 20, 20. Jänner 2012, US-Fotopionier Kodak schlitterte in die Insolvenz, S. 11).

Bezirk

(Kurier – Chronik, Nr. 20, 20. Jänner 2012, Julias Tod bleibt für immer ein Rätsel, S. 17).

Kripo

(Kurier – Chronik, Nr. 20, 20. Jänner 2012, „Ich schieß´ dir in dein Auge“, S. 19).

kassieren, sw. V./hat: etw. beschlagnahmen, jmdn. gefangen nehmen

VWD: A D

ÖW: Geld einkassieren

„Den Bandenchef steckte zwei Ringe in seine Jackentasche und wollte offenbar auch auf eigene Rechnung kassieren.“

(Kurier – Chronik, Nr. 20, 20. Jänner 2012, „Ich schieß´ dir in dein Auge“, S. 19).

tummeln sich, sw. V./hat: sich beeilen

VWD: A D-mittelost/südost

ÖW: auf dem Spielplatz umherlaufen; sich beeilen; die Bewegung verschaffen

„So tummelten sich in der vergangenen Saison rund 510 000 Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern beim Eistraum und genossen die gelungene Mischung aus Sport, Erholung und Erlebnis.“

(Kurier – Extra - Eistraum, Nr. 20, 20. Jänner 2012, Auf Kufen durch das Eis-Eldorado, S. 20).

Ambiente, das; -, ohne Plur.: Stimmung, Atmosphäre

VWD: A D

ÖW: Umgebung, das Drumherum

„Der Wiener Eistraum mit seinem einzigartigen Ambiente ist ein Event für die ganze Familie und mittlerweile weit über die Grenzen der Bundeshauptstadt hinaus bekannt.“

(Kurier – Extra - Eistraum, Nr. 20, 20. Jänner 2012, Auf Kufen durch das Eis-Eldorado, S. 20).

heuer

(Kurier – Extra - Eistraum, Nr. 20, 20. Jänner 2012, Eisiges Vergnügen, S. 21).

Lenker

(Kurier – Chronik, Nr. 20, 20. Jänner 2012, Bahn frei für die Skiparty des Jahres, S. 23).

watschen, sw. V./hat: ohrfeigen

VWD: A D-südost

ÖW: ohrfeigen

„Watsch´n für Politik der Einflussnahme“

(Kurier – Kultur & Medien, Nr. 20, 20. Jänner 2012, „Watsch´n für Politik der Einflussnahme“, S. 31).

9 Schlussfolgerungen

In dieser Arbeit beschäftigte sich die Autorin mit der deutschen Sprache in Österreich in der Pressesprache.

Im ersten Teil der Arbeit wurden allgemeine Informationen über die deutsche Sprache Österreichs vorgestellt, wobei wurden Grundbegriffe, die mit diesem Thema verbunden sind, erklärt.

Die deutsche Sprache ist in sieben Ländern Europas als Staatssprache anerkannt. In der Bundesrepublik Deutschland, in der Republik Österreich, in der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein, im Großherzogtum Luxemburg, Südtirol und in Ostbelgien. Es wird in diesen Ländern die deutsche Sprache in der Schule gelernt und in allen wichtigen Bereichen verwendet.

Die deutsche Sprache ist eine plurizentrische Sprache, weil sie mehrere nationale Sprachzentren aufweist.

In dem praktischen Teil wurden Austrazismen vom Periodikum „Kurier“ herausgesucht. Zur Verfügung standen der Autorin dieser Arbeit zehn Exemplare von der österreichischen Zeitung „Kurier“, die im Zeitraum vom 11. bis 20. Januar 2012 herausgegeben wurden. Die Kodifizierung von Wörtern, die eher für Österreich typisch sind, wurde mit dem Variantenwörterbuch des Deutschen und mit dem Österreichischen Wörterbuch verglichen. Bei einigen Ausdrücken kam es vor, dass sie im Österreichischen Wörterbuch nicht verankert wurden, oder die Wörter fand man zwar hier, aber die Erklärung war entweder unzureichend oder war gar keine Erklärung angeführt.

Einige Wörter, die gefunden wurden, wiederholten sich oft in den einzelnen Nummern und deshalb führte die Autorin dieser Arbeit ihre Bedeutungen nicht mehr, weil diese Ausdrücke schon beim ersten Auftauchen erklärt wurden.

In den Zeitungen wurden ziemlich viele Wörter gefunden, wo stand, dass das konkrete Wort nur in Österreich benutzt wird. Z. B. Jänner, auffetten, lukrieren, Zinshaus, refundieren, Spital, aufmascherln, Abgang, Verlassenschaft, aufrollen,

Gaudee, Exekutive, Pönale, Jause, Bassena, Sackerl, Trafikant, Schmäh, Lüfterl, Eissalon, Obsorge, Provision, versperren, Bezirk, Erdapfel u. a.

Diese Arbeit brachte der Autorin viele nützliche Informationen und zwar nicht nur über die deutsche Sprache, sondern auch über die deutsche Sprache in Österreich. Im Anhang werden 23 Wörter verglichen, die im Protokoll Nr. 10 verankert wurden. Dank dieser Arbeit lernte die Autorin neue Wörter kennen, verbesserte ihre Grammatikkenntnisse und erfuhr viele interessante Tatsachen.

10 Resümee

V této práci se autorka zabývala rakouským jazykem v tisku.

V první části zpracovala všeobecné informace o německém jazyce a vysvětluje základní pojmy rakouského jazyka.

Německý jazyk je jako národní jazyk uznán v sedmi zemích. V Německu, Rakousku, Švýcarsku, Lichtenštejnsku, Lucembursku, jižním Tyrolsku a východní Belgii. V těchto zemích se němčina vyučuje na školách a je používána ve všech důležitých oblastech.

Německý jazyk je pluricentrický jazyk, protože vykazuje více národních jazykových center.

V praktické části autorka práce poté vyhledávala austriacizmy z rakouských novin „Kurier“.

K dispozici měla 10 výtisků rakouských novin „Kurier“, které vyšly v intervalu 11. – 20. ledna 2012. Rakouské výrazy, které hledala, poté srovnávala s dvěma slovníky: „Variantenwörterbuch des Deutschen“ a „Österreichischen Wörterbuch“. U některých slov se stalo, že nebyla zapsána ve slovníku „Österreichischen Wörterbuch“, nebo tu zapsána byla, ale vysvětlení jednotlivých pojmů bylo nedostačující či nebylo uvedeno žádné.

Některá nalezená slova se v dalších číslech novin často opakovala, proto autorka neuvádí další vysvětlení z důvodu, že je již obsažené u prvního slova, které již dříve vypsala.

V novinách našla mnoho slov, kde se uvádělo, že se konkrétní zmiňované slovo používá jen v Rakousku. Např. Jänner, auffetten, lukrieren, Zinshaus, refundieren, Spital, aufmascherln, Abgang, Verlassenschaft, aufrollen, Gaudee, Exekutive, Pönale, Jause, Bassena, Sackerl, Trafikant, Schmäh, Lüfterl, Eissalon, Obsorge, Provision, versperren, Bezirk, Erdapfel aj.

Tato bakalářská práce přinesla autorce mnoho užitečných informací nejen o německém jazyce, ale také o německém jazyce v Rakousku. Např. v příloze uvádí a srovnává 23 slov, která byla kodifikována v Protokolu Nr. 10. Také se naučila nová slova, zlepšila gramatiku a dozvěděla se mnoho zajímavých zpráv.

11 Bibliographie

Ammon, Ulrich: Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Das Problem der nationalen Varietäten. Berlin, 1995.

Markhardt, Heidemarie: Das österreichische Deutsch im Rahmen der EU. Frankfurt am Main, 2005.

Patočka, Franz: Theorie und Praxis der Dialektologie. Wien 2008.

Tatzreiter, Herbert: Besonderheiten der Morphologie in der deutschen Sprache in Österreich. In: Das österreichische Deutsch. Wien, 1988.

Wiesinger, Peter: Das österreichische Deutsch in Gegenwart und Geschichte. Wien, 2006.

Zeman, Dalibor: Überlegungen zur deutschen Sprache in Österreich. Hamburg, 2009.

Glauninger, Manfred: Deutsch im 21. Jahrhundert: „pluri“-, „supra“- oder „postnational“?

Wörterbücher:

Ammon, Ulrich: Variantenwörterbuch des Deutschen: Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz und Deutschland sowie in Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol. Berlin, 2004.

Ebner, Jakob: Österreichisches Wörterbuch. Wien, 1997.

Internetquellen:

Dipolt, Walter, 28. 3. 2012

Paischer, Hans, 28. 3. 2012

<http://kurier.at>, 28. 3. 2012

<http://goo.gl/iLO0d>, 28. 3. 2012

<http://goo.gl/aWQlG>, 28. 3. 2012

<http://goo.gl/DEcaX>, 28. 3. 2012

Zeitungen:

Kurier, Nr. 11. 11. Jänner 2012

Kurier, Nr. 12. 12. Jänner 2012

Kurier, Nr. 13. 13. Jänner 2012

Kurier, Nr. 14. 14. Jänner 2012

Kurier, Nr. 15. 15. Jänner 2012

Kurier, Nr. 16. 16. Jänner 2012

Kurier, Nr. 17. 17. Jänner 2012

Kurier, Nr. 18. 18. Jänner 2012

Kurier, Nr. 19. 19. Jänner 2012

Kurier, Nr. 20. 20. Jänner 2012

Media-Analyse 2010/11. WEA=Wochenendausgabe, wie vom jeweiligen Medium selbst definiert.

ÖAK, 1. Halbjahr 2011, Verkaufte Auflage. Österreich und NVT: Verkauf II = bis 35% Großverkauf. Sonntag-"Verkauf" inkludiert auch "Entnahmebeutel"!

12 Anhang

Österreich	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
Beiried	Roastbeef
Eierschwammerl	Pfifferlinge
Erdäpfel	Kartoffeln
Faschiertes	Hackfleisch
Fisolen	Grüne Bohnen
Grammeln	Grieben
Hüferl	Hüfte
Karfiol	Blumenkohl
Kohlsprossen	Rosenkohl
Kren	Meerrettich
Lungenbraten	Filet
Marillen	Aprikosen
Melanzani	Aubergine
Nuss	Kugel
Obers	Sahne
Paradeiser	Tomaten
Powidl	Pflaumenmus
Ribisel	Johannisbeeren
Rostbraten	Hochrippe
Schlögel	Keule
Topfen	Quark
Vogersalat	Feldsalat
Weichseln	Sauerkirschen

(Markhardt 2005)

Tageszeitungsmarkt in Österreich

(Stand: 1. Halbjahr 2011)

			Verkaufte Auflage	Reichweite
Neue Kronenzeitung	7 mal/Woche	national	818 526	2 706 000
Kleine Zeitung	7 mal/Woche	regional	283 010	808 000
Heute (gratis)	5 mal/Woche	Wien/NÖ/OÖ	0	921 000
Österreich (gratis)	6 mal/Woche	national	148 291	714 000
Kurier	7 mal/Woche	national	158 413	586 000
Der Standard	6 mal/Woche	national	74 596	367 000
OÖ Nachrichten	6 mal/Woche	regional	109 344	345 000
Tiroler Tageszeitung	6 mal/Woche	regional	87 684	277 000
Salzburger Nachrichten	6 mal/Woche	regional/national	69 610	252 000
Die Presse	6 mal/Woche	national	75 492	271 000
Vorarlberger Nachrichten	6 mal/Woche	regional	63 005	180 000
Wirtschaftsblatt	5 mal/Woche	national	22 323	65 000
Neue Kärntner Tageszeitung	6 mal/Woche	regional	32 000	42 000
Neue Vorarlberger Tages.	6 mal/Woche	regional	8 242	41 000
Neues Volksblatt	6 mal/Woche	regional	23 300	44 000
Salzburger Volkszeitung	6 mal/Woche	regional	keine Daten vorhanden	16 300
Wiener Zeitung	5 mal/Woche	national	20 000	57 000
Neue Zeitung für Tirol	6 mal/Woche	regional	eingestellt 2008	

Quellen: Media-Analyse 2010/11. WEA=Wochenendausgabe, wie vom jeweiligen Medium selbst definiert. ÖAK, 1. Halbjahr 2011, Verkaufte Auflage. Österreich und NVT: Verkauf II = bis 35% Großverkauf. Sonntag-"Verkauf" inkludiert auch "Entnahmebeutel"!

13 Annotation

Autor: Martina Blažková

Univerzita: Univerzita Palackého v Olomouci, Filozofická fakulta, Katedra Germanistiky

Název práce: Rakouská národnostní jazyková varieta v tisku

Vedoucí práce: PhDr. Oldřich Břenek

Počet znaků: 99 221

Počet slov: 16 370

Počet příloh: 2

Počet titulů použité literatury: 25

Klíčová slova: Austrazismus, Protokoll Nr. 10, Varietät, Variante

Charakteristika: Práce se soustředí na rakouskou němčinu v tisku. Prostřednictvím rakouských novin „Kurier“ jsou uvedeny nejen austriacizmy, ale i oblasti, kde je daný výraz možné použít.

Annotation

Author: Martina Blažková

University: University of Palacky, Faculty of Filosofy, Katheder of Germanistic

Title: The austrian national language variety in newspaper articles

Supervisor: PhDr. Oldřich Břenek

Character count: 99 221

Word count: 16 370

Number of attachments: 2

Number of used literature: 25

Keywords: austracism , Protocol No. 10, variety, variation

Characteristics: This thesis focuses on Austrian German in the press. Not only austracisms are introduced here by means of an Austrian newspaper The Kurier but also the areas where it is possible to use the particular expression.